

Präsidentin Zwazl: „Wir sind mit Erfolg auf die Barrikaden gestiegen“

NÖ Wirtschaftsparlament mit Vehemenz gegen neue Steuern oder Hineinregieren in Betriebe **S. 4/5/6**

Zukunfts-Investition

Für das neue Technologiezentrum beim WIFI wurde nun der Grundstein gelegt. **Seiten 3; 7**



Fotos: Architekturbüro „alleswirdgut“ (2); Kraus (1)

Im Porträt:
Andreas Hager
ist neuer Bezirks-
Obmann in
Gänserndorf
Seite 30

GEWERBE
Park Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Im Blickpunkt:
Wie Sie
verhindern, dass
Burnout ihrem
Betrieb schadet
Seiten 12/13

Magazin

NÖWI persönlich: Weihnachtsbaum erstrahlt in der WKNÖ

Sie hat schon Tradition, die Erst-Beleuchtung des Weihnachtsbaums in der WKNÖ-Zentrale – gemeinsam mit Vertretern des Militärkommandos NÖ, das den Baum zur Verfügung gestellt hat.

Brigadier **Rudolf Striedinger** sprach auch die Debatte ums Bundesheer an und ermunterte die WKNÖ-Mitarbeiter: „Es ist uns wichtig, dass Sie bei der Abstimmung Ihre Meinung kundtun.“

WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** dankte den Vertretern des Bundesheeres „für die langjährige gute Partnerschaft“ und den Kammer-Mitarbeitern für den Einsatz.

Sie wisse, „dass ich nur selten ‚Danke‘ sage, ich heb‘ mir das für diesen Tag auf. Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben“, so Zwazl.

Für weihnachtliche Musik sorgte ein 2-Damen-2-Herren-Quartett der Militärmusik NÖ.



Vorfreude auf Weihnachten, Freude über den Baum im WKNÖ-Foyer: V. l. Franz Wiedersich, Präsidentin Sonja Zwazl und NÖs Militärkommandant Brigadier Rudolf Striedinger. Foto: Elke Wieser

Staatswappen für Firma von Thomas Schaden

Die TS Handelsagentur & Werbeartikel GesmbH des Wiener Neustädter Unternehmers **Thomas Schaden** wurde mit dem Österreichischen Staatswappen ausgezeichnet. Der Wiener Neustädter Betrieb ist der erste und einzige Werbeartikelhändler in dieser Form, der diese höchste staatliche Auszeichnung für ein Unternehmen erhalten hat. Thomas Schaden ist Ausschussmitglied des Landesgremiums der Handelsagenten und gehört auch der Spartenkonferenz der Sparte Handel in der WKNÖ an.

Foto: zVg



Silber der WKNÖ für Werner Reismann

Werner Reismann, Obmann der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen, wurde für seine besonderen Verdienste für die NÖ Wirtschaft von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit der Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet.

Im Bild v.l. Spartenobmann Franz Penner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Werner Reismann, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. Mehr dazu im Branchenteil auf Seite 23.



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

WKNÖ

Wirtschaftsparlament: Grundsatz-
erklärung der Präsidentin,
Statements von Funktionären,
Anträge und Anfragen der
wahlwerbenden Gruppen 4-6
Grundstein für
Technologie-Zentrum 7

Österreich

Kongress „E-Rechnung“ 8
Eventbranche boomt 8

Das Wirtschaftspaket - Teil 2:

Kranken- und Wochengeld 8
Ö3-Christmas-Shopping 9
10 Jahre Lebensmittel-
Exportinitiative 9
Klartext-Kampagne 14

Niederösterreich

Wirtschaftsfaktor Holz 10
List sucht Mitarbeiter 10
Auszeichnung für F. Riess 10
Porträt: W. Mohorn (Aquapol) 11

Thema

Wie „Burnout“ Ihrer Firma
schaden kann 12/13

Service

Kreativleistungen kalkulieren 15
Serie „vitale Betriebe“ (31) 12
Werden Sie Lebens- und
Sozialberater! 16
Info-Tag TMS WIFI St. Pölten 16
Termine 16
Nachfolgebörse 17

Branchen

Gewerbe & Handwerk 19
Tourismus & Freizeit 19
Industrie 21
Handel 21
Bank & Versicherung 23
Transport & Verkehr 23

Bezirke 24

Kleiner Anzeiger 31

Buntgemischt 32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012: Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

60%

... der Österreicher setzen beim Sparen auf Bausparverträge und 40 Prozent auf eine Lebensversicherung. Als alternative Anlageformen wurden Immobilien (19 %), Gold bzw. Anleihen (12 %) und Aktien (11 %) genannt. Nur 14 % planen gar keine Geldanlage, geht aus einer Integral-Studie für die Erste Bank hervor.

KOMMENTAR

Bildung am Puls der Betriebe

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN
SONJA ZWAZL

Die Zahlen aus dem AMS sind deutlich: Menschen mit einer technischen Ausbildung werden auf dem Arbeitsmarkt besonders häufig gesucht. Und wer mit einer technischen Ausbildung arbeitslos wird, findet in der Regel deutlich schneller einen Job als andere. Der Arbeitsmarkt für technisch geschulte Menschen ist besonders dynamisch.

Trotzdem ist gerade die Scheu vor technischen Ausbildungen oft groß. Viele,

nicht zuletzt Frauen, wissen oft gar nicht, welche Talente diesbezüglich in ihnen schlummern. Der NÖ Begabungskompass wird auch auf diesem Gebiet zweifellos helfen, dass unsere Betriebe die benötigten Fachkräfte mit technischem Verständnis und technischem Knowhow künftig leichter finden. Und mit dem neuen WIFI-Technologiezentrum, für das wir nun den Grundstein gelegt haben, werden darüber hinaus noch weitere Akzente gesetzt.

Aus- und Weiterbildung ist eben unverzichtbar, wenn es um jene Qualifikationen geht, die im internationalen Wettbewerb

den Vorsprung schaffen. Mit der New Design University, unserer Initiative für mehr Maturantinnen und Maturanten als Lehrlinge und unseren reichhaltigen, ständig aktualisierten WIFI-Angeboten liegen wir da genau richtig – für Ausbildungswege auf dem jeweiligen Stand des Wissens und der Technik, die genau am Puls und am Nerv der verschiedenen Branchen und Unternehmen liegen.



Wirtschaft regional:

Neues Technologie-Zentrum mit viel Synergie-Effekten

Zu unserem Titelbild:

Das neue Technologie-Zentrum für das WIFI St. Pölten und die New Design-Universität (NDU) soll auch zahlreiche Synergien zwischen den besten kreativen Köpfen und Händen (der Metalltechniker, Kunststoff-Techniker, Schmiede etc.) ermöglichen. Das Manko an

Ausbildungsplätzen für technische Berufe sei einer der Gründe, warum WKNÖ und AMS gemeinsam in dieses Zentrum investieren.

Im Bild bei der Grundsteinlegung v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, St. Pöltens Bgm. Matthias Stadler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LR Petra Bohuslav, Architekt Christian Waldner, AMS-Landeschef Karl Fakler und NDU-Rektor Stephan Schmied-Wulffen.

Bericht über die Grundsteinlegung auf **Seite 7**.



Foto: Andreas Kraus

Wirtschaft international:

Deutscher Export bei Billion-Marke

Berlin (APA/AFP) - Die Summe der deutschen Exporte hat dieser Tage die 1-Billion-Euro-Marke durchbrochen. Für das laufende Jahr werden Ausfuhren in Höhe von 1.103 Mrd. Euro erwartet, berichtete „Bild“ unter Berufung auf Zahlen des Bundesverbands Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA). Dies wäre ein Plus um 4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Für das kommende Jahr rechnet der BGA dem Bericht zufolge mit einem Wachstum der Exporte um fünf Prozent auf 1.158 Mrd. Euro.

Basel III – Starttermin wackelt

Frankfurt am Main (APA/Reuters) - Der Europäische Bankenverband EBF fordert, das „Basel III“-Regelwerk in der EU erst 2014 umzusetzen, ein Jahr später als geplant.

Nachdem die USA von Jänner 2013 als Startdatum abgerückt seien, drohten den europäischen Geldinstituten sonst Wettbewerbsnachteile, so EBF-Präsident Christian Clausen.

Mittel- & Osteuropa: Wachstum

Wien - In Mittel- und Osteuropa (CEE) wird 2013 eine leichte Erholung der Wirtschaft erwartet. Sieben der acht Länder sollen wieder wachsen – zwischen 0,5 und 1 Prozent. Nur Sloweniens Wirtschaft wird laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) auch 2013 schrumpfen.

KURZ NOTIERT

- **2013** wird mit rund 4.250 € um 26 % weniger gespart als vor einem Jahr, geht aus einer Integral-Umfrage für die Erste Bank hervor. Die Kreditsumme ist mit 83.100 Euro beinahe unverändert.
- **Die Bahn-Hochleistungs-Strecke** zwischen Wien-Meidling und St.Pölten ist fertig. 2,8 Mrd. Euro wurden investiert. Der Betrieb wird mit 9. Dezember aufgenommen.

WKNÖ



„Wer auch immer glaubt, die Bedeutung und Existenz unserer Kammer in Frage stellen zu müssen, der irrt und redet offenbar über etwas, wo er sich nicht richtig auskennt.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

„Wir sind mit Erfolg auf die Barrikaden gestiegen“

Ein striktes Nein zu neuen Steuern oder Steuererhöhungen sowie zu Tendenzen in der Politik, mit immer neuen Quoten oder Kriterien immer stärker in die Betriebe hineinregieren zu wollen, stellte Präsidentin Sonja Zwazl in den Mittelpunkt ihrer Grundsatzklärung vor dem Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

„Die Steuer- und Abgabenquote hat Höhen erreicht, wo mehr einfach nicht mehr verkraftbar ist – gleichgültig, unter welchem Titel neue Belastungspläne daherkommen mögen“, so Zwazl. Und: „Unternehmertum bedeutet eine Personalpolitik, die sich nicht nach Quoten, sondern nach den betrieblichen Anforderungen richtet. Politik hat hier nichts zu suchen. Denn die Verantwortung für Betriebe und Mitarbeiter haben auch ganz allein die Unternehmer zu tragen.“

Vom WKNÖ-Wirtschaftsparlament gefordert werden unter anderem ein verpflichtendes Unterrichtsfach „Berufsberatung und -orientierung“ an allen Schultypen, eine 10%-ige Investitionszuwachsprämie sowie eine Wahlmöglichkeit für GSVG-Versicherte, ob sie ihre Sozialversicherungsbeiträge monatlich oder – wie bisher – vierteljährlich bezahlen wollen.

Warnung vor überzogenen Umweltzielen

Das Unterrichtsfach „Berufsberatung und -orientierung“ soll möglichst früh, jedenfalls aber vor der 7. Schulstufe, eingeführt werden. Für alle Pädagogen wird eine Ausbildung in Sachen Unternehmertum und Berufsberatung verlangt.

Im Umweltbereich warnt das WKNÖ-Wirtschaftsparlament vor einem „Wettbewerb“ um immer höhere klima- und energiepolitische Ziele sowie vor überzogenen „regionalen“ Vorgaben, die sich negativ auf den Wirtschaftsstandort auswirken würden.

Weitere Forderungen betreffen unter anderem die Ende 2013 gelockerten Vergaberegeln für öffentliche Aufträge. Die jetzigen Grenzwerte für Direktvergaben von 100.000 und bei nicht offenen Verfahrenen im Baubereich von einer Million Euro sollen ins Dauerrecht übergehen.

Im Verkehrsbereich soll die generelle Höchstgeschwindigkeit von 60km/h für Lkw in der Nacht durch eine 80km/h-Grenze ersetzt werden; 60km/h nur mehr dort, wo es wirklich nötig ist.

Bohuslav betont Regionalförderung und Wirtschaftsstrategie

Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav sah in ihren Grußworten NÖ mit den Maßnahmen der Regionalförderung und der Wirtschaftsstrategie gut aufgestellt. Mit strategischen Investitionen und Schwerpunkten in Bereichen wie Bildung, Technologie und Export sei eine hervorragende Basis für die Zukunft gelegt: „Das Beste kommt erst.“

Zwazl verwies unter anderem auf die zuletzt gelungene Abwehr der vom Justizministerium ge-

planten drastischen Erhöhung der Grundbuchgebühren bei Betriebsübergaben sowie die Einführung des NÖ Begabungskompasses, mit dem nun in der 7. Schulstufe die individuellen Talente aller Schülerinnen und Schüler des Landes gehoben werden und ihnen aufgezeigt wird, welche beruflichen Ausbildungswege für sie aufgrund dieser Talente besonders geeignet sind. „Ich bin überzeugt, dass uns das entscheidend voranbringt, wenn es darum geht, jene Fachkräfte zu bekommen, die wir brauchen.“

Forderungen nach Abschaffung der Kammern wies sie zurück – siehe Zitat oben.

Es könne ja wohl niemand ernsthaft wollen, „dass die Unternehmer in ihrer Gesamtheit plötzlich keine Interessenvertretung mehr haben und der ÖGB als Arbeitnehmervertretung ohne korrigierenden Gegenpart übrig bleibt“.



Präsidentin Sonja Zwazl präsentierte unter anderem den Antrag, der sich für die Einführung einer 10-prozentigen Investitionszuwachsprämie einsetzt.

AUS DEM GESCHÄFTSBERICHT

- ▶ Ende des 3. Quartals 2012 hatte die Wirtschaftskammer Niederösterreich 86.795 aktive und 25.746 ruhende Mitgliedschaften.
- ▶ Laut Marktradar (3106 Befragungen) wurde die von den Mitarbeitern der WKNÖ gebotene Dienstleistungs-Qualität für die Kunden mit 1,9 nach dem Schulnotensystem bewertet. Die Funktionäre bewerteten den Kontakt zu den Kammer-Mitarbeitern mit 1,6 noch besser.
- ▶ Nach dem Rekord von über 1000 Beratungen der Ökologischen Betriebsberatung im Vorjahr wird dieser Wert 2012 nochmals übertroffen.
- ▶ Berufs-Info „Jimmy on Tour“ besuchte im Vorjahr 270 Schulen in Niederösterreich bzw. 584 Schulklassen.



LR Petra Bohuslav: NÖ hat mit Infrastruktur-Investitionen eine hervorragende Basis gelegt: „Das Beste kommt noch...“

Dir. Franz Wiedersich präsentierte den WKNÖ-Geschäftsbericht für das Jahr 2011: Gute Noten für die Kammer.

Rudolf Eigl (Energiehandel): „Wir haben Bodenschätze in Niederösterreich, die wir heben müssen und sollen.“

Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe): Der Teilkrankenstand soll ermöglicht werden.

Spartenobmann Franz Penner (Verkehr) will eine bessere Förderung bei der freiwilligen Anschaffung abgasarmer Motoren.



O-Töne im WK-Parlament

„Unternehmertum ist in NÖ keine Frage des Geschlechts. In der Wirtschaft zählt Qualifikation.“

WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl

„77 Prozent der Mitglieder sehen in der Wirtschaftskammer ihre wichtigste Interessenvertretung.“

WKNÖ-Direktor
Franz Wiedersich

„Kein Lehrling, keine Fachkraft muss sich hinter AHS-Schülern verstecken.... Auch nach einer Matura ist eine Lehre oft erfolversprechender als so manches lange Studium.“

Sonja Zwazl brach eine Lanze für die Lehre

„Sie kennen alle das Problem, wenn ein Lkw mit 60 km/h vor Ihnen auf der Autobahn fährt.“

Spartenobmann Franz Penner trat für ein höheres Tempolimit für Lkw bei Nacht auf der Autobahn ein.

Siehe auch Seite 6 >>



LIM Reinhold Schulz: Haarefärben bei Unter-16-Jährigen soll mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten möglich sein!

Spartenobmann Gerd Prechtel (I & C): Verzugszinsen bei SV-Beitragsrückständen sollen nicht höher sein als bei Finanz (4,88 %).

Ilse Ennsfellner (I & C): Mehr Rechtssicherheit bei der Abgrenzung zwischen Selbstständigen und Unselbstständigen!

Veit Schmid-Schmidfeldner warb für die Umsetzung des Industrie-Papiers „3 x 3 des Wohlstands“ für Niederösterreich.

Helmut Schwarzl (Industrie): Beim Klima- und Energieprogramm 2013+ negative Folgen für den Standort vermeiden!



Der Großteil der Anträge beim Wirtschaftsparlament wurde einstimmig angenommen. Und es gab – natürlich – auch viel Lob und Zustimmung für die Anfrage-Beantwortung von Präsidentin Sonja Zwazl, dass beim Mutterschutz für Selbstständige eine Erhöhung der Versicherungsleistung von knapp 27 auf künftig 50 Euro erreicht werden konnte.

Alle Fotos: Andreas Kraus



Die Grüne Wirtschaft war mit einem neuen Team beim Wirtschaftsparlament vertreten: Landessprecherin Sabine Hippmann und Thomas Schaden.



Der RFW-Antrag von Walter Fischer und Elisabeth Ortner wurde durch einen Gegenantrag des Wirtschaftsbundes ersetzt – siehe Fußnote bei den Anträgen.

Die Anträge und Anfragen der wahlwerbenden Gruppen im Wirtschaftsparlament auf einen Blick

WB = Wirtschaftsbund der ÖVP

SWV = Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband

RFW = Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender

Antrag	von	Beschluss
Resolution der WKNÖ zur Klima- und Energiepolitik	WB	👍
Absicherung des Wirtschaftsstandortes NÖ bei Erstellung des NÖ Klima- und Energieprogramms 2013+	WB	👍
Duale Ausbildung	WB	👍
Aufhebung der generellen 60 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung von Lkw in der Nacht	WB	👍
10%-ige Investitionszuwachsprämie	WB	👍
Keine weitere Reduktion der NÖ Regionalfördergebiete und damit keine weitere Erhöhung des Fördergefälles zu den Nachbarregionen	WB	👍
(Einheitliche) Bundesförderung für freiwillige Investitionen in abgas- und umweltfreundliche Fahrzeuge	WB	👍
Öffnen der ELER-Fonds für Klein- und Mittelbetriebe	WB	👍
Senkung der Verzugszinsen bei Beitragsrückständen	WB	👍
Strategie Normungspolitik	WB	👍
Teilkrankenstand – ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens	WB	👍
Übernahme der Inhalte der SchwellenwerteVO für die öffentliche Auftragsvergabe ins Bundesvergabegesetz	WB	👍
Umsetzung des „3x3 des Wohlstandes“ für NÖ	WB	👍
Abgrenzung Selbstständige – Unselbstständige	WB	👍
Kein Verbot für Haarefärben für Jugendliche unter 16 Jahren	WB	👍
Kampf um die Rechte von Einpersonen- und KleinstunternehmerInnen	SWV	👎
Aufteilung der Zahlungstermine für SVA-Beiträge und Finanzamtszahlungen	RFW	👎*)
Fachorganisationsreform	WB	👍

*) Antrag wurde durch einen Gegenantrag des WB ersetzt, der mehrstimmig angenommen wurde. Er sieht vor, dass die SVA-Beiträge wahlweise auch monatlich entrichtet werden können.

Grundstein fürs Technologie-Zentrum

Die Weichen für mehr Platz für das WIFI und eine neue, größere Heimat für die New Design University (NDU) in St. Pölten sind jetzt gestellt.

In feierlichem Rahmen wurde der Grundstein für das neue Technologie-Zentrum beim WIFI St. Pölten gelegt. „Aus- und Weiterbildung am Puls der Wirtschaft liegen voll im Trend“, so Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Das neue Technologiezentrum bedeute „eine weitere Stärkung des Wissensstandortes NÖ.“

8000 m² mehr Nutzfläche fürs WIFI und die New Design-Universität

Auf insgesamt 8.000m² Nutzfläche werden künftig das Schweißzentrum sowie diverse Labors des WIFI ebenso Platz finden wie die New Design University.

3.400 m² sind für die NDU vorgesehen, 4.600 m² für das WIFI. „Hier werden wirtschaftsbezogene und zukunftsgerichtete Ausbildungen auf modernstem Stand geboten“, so Zwazl.

„Mit der heutigen Grundsteinlegung setzt die WKNÖ ein klares Bekenntnis zu Technologie und Forschung“, so Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav. Niederösterreich wolle für die nächsten Generationen hochwertige Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen, damit sich Talente bestmöglich entwickeln und entfalten können. Die Grundsteinlegung sei ein „weiterer wichtiger Schritt“.

Auch St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, der niederösterreichische AMS-Chef Karl Fakler, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WIFI-Kurator Gottfried Wieland und NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen begrüßten das Projekt.

Fertigstellung ist für 2014 geplant

Notwendig geworden ist der Neubau, weil die bestehenden WIFI-Räumlichkeiten aus allen



Nach der Unterzeichnung der „Bulle“, die im Grundstein eingemauert wurde: St. Pöltens Bgm. Matthias Stadler, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, LR Petra Bohuslav, AMS-NÖ-Chef Karl Fakler und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Fotos: Andreas Kraus / alleswirdgut

Nähten platzen, unter anderem durch eine verstärkte Kursnachfrage und eine Erweiterung der WIFI-Tourismusschule.

Entworfen wurde das neue

Technikzentrum vom Architektenteam Alleswirdgut, die Netto-Baukosten sind mit 25 Millionen Euro veranschlagt. Die Fertigstellung ist für 2014 geplant.



So wird es einmal aussehen, das neue Technologie-Zentrum beim WIFI St. Pölten. Der Grundstein wurde jetzt gelegt. 2014 soll es fertig sein.

Österreich

KURZ NOTIERT

Gleichstellung von Papier- und E-Rechnung steht vor der Tür!

Ab 1. Jänner 2013 kommt es auch in Österreich zu einer Vereinfachung der elektronischen Rechnungsstellung: Spätestens zu diesem Termin müssen laut einer EU-Richtlinie elektronische und Papierrechnung rechtlich gleichgestellt sein. Damit wird eine langjährige Forderung der WKÖ Realität.

Die komplexen Anforderungen an E-Rechnungen hinsichtlich Signatur und Archivierung stellen vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Vor dem Hintergrund der äußerst kurzen Frist zwischen Gesetzesbeschluss und Inkrafttreten informiert die Wirtschaftskammer über Detailbestimmungen und Neuerungen zum Thema „E-Rechnung“.

Kongress

„E-Rechnung 2013/14“
4.12.2012, ab 14 Uhr in der
Wirtschaftskammer
Österreich,
Wiedner Hauptstraße 63,
1040 Wien.

Der Besuch der halbtägigen Veranstaltung ist kostenlos, das Programm ist unter <http://wko.at/e-rechnung> zu finden, dort ist auch die Anmeldung zur Teilnahme möglich.

Die Veranstaltung wird auf <http://wko.at/e-rechnung> live ins Internet übertragen, eine Aufzeichnung wird danach dort zum Abruf bereitstehen.

Soziales Netz für Kleinunternehmen

Mit dem Krankengeld und der deutlichen Erhöhung des Wochengeldes setzt die Regierung zwei wichtige WKÖ-Forderungen zur Stärkung der sozialen Absicherung von Selbständigen um.

Das Krankengeld für Selbständige hat vor kurzem den Ministerrat passiert. Damit wird auf Betreiben der Wirtschaft eine Benachteiligung von Selbständigen beseitigt. Anspruchsberechtigt sind Unternehmer, die weniger als 25 Dienstnehmer beschäftigen.

Sie werden eine Geldleistung von 28 Euro pro Tag bekommen, ausgezahlt nach der sechsten Wo-

che der Arbeitsunfähigkeit bis zu einer Höchstdauer von insgesamt 20 Wochen. Damit kann sich die gesamte Geldleistung auf fast 4000 Euro belaufen.

Für die Zeit davor - und zusätzlich - gibt es weiterhin die freiwillige Zusatzversicherung ab dem vierten Tag der Krankheit. Neu ist hier eine Mindesthöhe von rund 28 Euro pro Tag.

Selbständige sind in Zukunft im Krankheitsfall besser abgesichert.

Fotos (3): WKÖ



Das WIRTSCHAFTSPAKET Teil 2



Die Finanzierung des neuen Modells in der Höhe von 19 Millionen Euro erfolgt über die AUVA.

Neu ist auch, dass das Wochengeld für Selbständige im Fall der Mutterschaft von derzeit täglich 26,97 Euro auf täglich 50 Euro als Pauschalbetrag angehoben wird. Während des Wochengeld-Bezugs gilt eine Befreiung von der Beitragspflicht, wenn eine Ruhendmeldung der unternehmerischen Tätigkeit erfolgt.

Darüber hinaus werden Gründer auf Antrag durch den zinsfreien Aufschub der Versicherungs-Nachzahlung nach dem dritten Firmenjahr entlastet und Zahlungserleichterungen für Klein- und Kleinstunternehmer mit Einkünften unter der Mindestbeitragsgrundlage eingerichtet.

Eventbranche schafft 7,3 Milliarden Euro Wertschöpfung in Österreich

Eine neue IHS-Studie zeigt die wachsende Bedeutung der Veranstaltungsbranche.

Bereits über 5.000 Unternehmen leisten in diesem Bereich einen Beitrag zur touristischen Wertschöpfung. „Die gesamte Bruttowertschöpfung lag 2010 in Österreich bei rund 7,3 Milliarden Euro – das sind 2,84 Prozent der gesamten österreichischen Wertschöpfung

für das Jahr 2010. Zudem wurden durch Veranstaltungsausgaben in Österreich knapp 105.130 Arbeitsplätze gesichert, was über 88.500 Vollzeitbeschäftigten entspricht“, präsentierte Wirtschaftsforscher Bernhard Felderer die Eckdaten der neuen Studie „Ökonomische Effekte von Veranstaltungen in Österreich“.

Untersucht wurden die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen von in Österreich stattfindenden Veranstaltungen und ihre Effekte

auf die einzelnen Sektoren der österreichischen Wirtschaft für das Jahr 2010. Dabei wurden die Wertschöpfungs-, Beschäftigungs-, Kaufkraft- sowie fiskalischen Effekte von Veranstaltungen berechnet.

Branchensprecher Andreas Hladky sieht die Bedeutung der Veranstaltungsbranche in den Ergebnissen der Studie bestätigt: „Großartige Events sind ein wesentlicher Faktor für die Tourismusdestination Österreich.“



WEIHNACHTS-AKTION

Ö3 Christmas-Shopping

Schicken Sie die Rechnungen Ihrer Weihnachtsgeschenke

- ▶ per Post an Hitradio Ö3, 1136 Wien
- ▶ per Fax an 0810 600 300
- ▶ online auf oe3.ORF.at oder per E-Mail an rechnung@oe3.at

Das „Große Ö3-Christmas-Shopping“ geht in die fünfte Runde

Das Hitradio Ö3 und die Wirtschaftskammer Österreich unterstützen auch heuer wieder das Weihnachtsgeschäft im Handel.

Die erfolgreiche Aktion „Das Große Ö3-Christmas-Shopping“ wird heuer bereits zum fünften Mal durchgeführt. Die Aktion hat in den vergangenen Jahren trotz der gedämpften Konjunkturlage dazu beigetragen, dass der Einzelhandel gut im Weihnachtsgeschäft reüssieren konnte.

„Wir wollen auch heuer wieder den Christkindln und Weihnachtsmännern in der Vorweihnachtszeit eine Freude machen und zu einem guten Ergebnis im Weihnachtsgeschäft beitragen“, freuen sich Bettina Lorentsichitsch, Obfrau der Bundessparte Handel, und WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Die Spielidee hat sich gut bewährt und sorgt für große



Das Ö3-Wecker Team Andi Knoll und Sandra König mit Handelsobfrau Bettina Lorentsichitsch und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Foto: Ö3

Aufmerksamkeit: Weihnachtsgeschenke einkaufen, Rechnungen einschicken (per Post an Hitradio Ö3, 1136 Wien, „Ö3-Christmas-Shopping“, per Fax an 0810 600 300, online auf oe3.ORF.at, oder per E-Mail an rechnung@oe3.at),

gezogen werden und Geld zurückgewinnen.

In über 100 Spielrunden werden vom 3. bis 22. Dezember Rechnungen mehrmals täglich live im Radio gezogen. Dann heißt es für den Einsender der gezogenen

Rechnung, sich sofort nach dem Aufruf telefonisch im Ö3-Studio zu melden und schon gewinnt er den Kaufpreis des Geschenkes zurück. Das Große Ö3-Christmas-Shopping wird ab 29. November intensiv auf Ö3 promotet.

Dabei ist es ganz egal, was die Österreicher unter den Christbaum legen wollen. Ob Spielwaren, Bücher, Textilien, Unterhaltungselektronik, Kosmetikartikel, Schmuck oder Sportartikel, alle Rechnungsbeträge der bei der Weihnachts-Shopping-Tour erworbenen Waren können bei der Aktion zurückgewonnen werden.

Lorentsichitsch und Leitl: „Mit dem „Ö3-Christmas-Shopping“ möchte die Wirtschaftskammer Schwung ins Weihnachtsgeschäft bringen und sich bei den Österreicherinnen und Österreichern für ihre Treue bedanken.“

Diverse Werbematerialien sowie die Spielregeln sind auf www.derhandel.at abrufbar. ■

Zehn Jahre Lebensmittel-Exportinitiative: Positive Bilanz

Seit zehn Jahren gibt es die Lebensmittel-„Exportinitiative 1-24“. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Lebensministerium, WKÖ und Agrarmarkt Austria (AMA) haben die Initiative mit Unterstützung der Internationalisierungsoffensive „go international“ gestartet, um landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel aus Österreich im Ausland verstärkt zu positionieren. „Wir haben vor zehn Jahren unsere Kräfte gebündelt, um den



Österreich ist ein Feinkostladen.

österreichischen Unternehmen des Agrar- und Lebensmittel-Sektors bei ihren Internationalisierungsschritten unter die Arme

zu greifen – und das mit Erfolg“, resümierte WKÖ-Präsident Leitl.

„Insgesamt haben sich die Ausfuhren im Agrar- und Lebensmittelbereich in diesem Zeitraum verdoppelt, nach Osteuropa sogar verdreifacht und in Fernmärkte zweieinhalb Mal gesteigert“, zog Bundesminister Nikolaus Berlakovich bei einer gemeinsamen Pressekonferenz eine positive Bilanz. Im Vorjahr machte das Exportvolumen im Agrar- und Lebensmittelbereich 9 Milliarden Euro aus – ein Plus von 13 Prozent gegenüber 2010. Innerhalb der EU betrug der Zuwachs 11 Pro-

zent auf 6,7 Milliarden Euro, die Exportsteigerung in Drittstaaten belief sich auf 19 Prozent

„Österreich ist ein Feinkostladen, und das hat sich rund um den Globus herumgesprochen. Exportzuwächse gibt es daher in allen Produktgruppen“, so AMA-Geschäftsführer Mikinovic.

Leitl: „Uns kommt der Megatrend Lebensqualität und auch der Tourismusstandort Österreich zugute. Denn wer bei uns zu Gast ist und hier hochwertige Lebensmittel genießt, greift auch zu Hause gerne zu österreichischer Qualität.“ ■

Niederösterreich

List sucht 100 neue Mitarbeiter

Die Firma List aus Edlitz-Thomasberg (Bez. Neunkirchen) sucht über 100 neue Mitarbeiter. Das Unternehmen fertigt maßgeschneiderte Inneneinrichtungen an, von Wohnungen bis hin zu Flugzeugen.

Auch ein neues Werk mit 10.000 m² Fläche wird gegenüber der bisherigen Produktionshalle gebaut. Investition: rund 14 Mio. Euro. Im Mai 2013 soll es fertig sein.

Notwendig geworden sei der Ausbau wegen neuer Aufträge, vor allem was die Ausstattung von Flugzeugen betrifft, sagt Geschäftsführerin Katharina Nagl-List.

Generell machen Einrichtungen für Yachten sowie Flugzeuge den größten Teil des Umsatzes aus.

Wirtschaftsfaktor Holz

Der Wirtschaftsfaktor Holz in allen seinen Facetten, aber auch Fragen der Energieversorgung und bürokratischer Hemmnisse standen im Zentrum eines Betriebsbesuches von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Holzindustrie Kimbauer.

Die Firma erzeugt an den Standorten in Prigg-litz und Ternitz 80.000 Festmeter verarbeitetes Rundholz und 30.000 m³ Holzwerkstoffe im Jahr.

Der Exportanteil liegt je nach Produktgruppe zwischen 60 und 85 %.



Im Bild v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Präsidentin Sonja Zwazl und Firmenchef Franz Kirnbauer beim Rundgang durch den Betrieb.

Foto: WKNÖ



Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle hat **Friedrich Riess** mit der Wilhelm Exner-Medaille des Österr. Gewerbevereins ausgezeichnet. Der Emaillespezialist aus Ybbsitz erhielt die Auszeichnung für sein Lebenswerk. Riess-Kelomat ist ein Familienunternehmen mit jahrhundertelanger Tradition, das hochwertiges Geschirr herstellt – und das ökologisch und sozial nachhaltig. Das Unternehmen ist einer der Vorzeigebetriebe aus dem Ybbstal.

Die Wilhelm Exner-Medaille ging in den 91 Jahren ihres Bestehens an 234 außergewöhnliche Wissenschaftler und Erfinder, davon 21 Nobelpreisträger. Im Bild v.l. Minister Karlheinz Töchterle, Friedrich Riess und ÖGV-Präsidentin Margarete Kriz-Zwittkovits.

Foto: Schuster



ziel | sicher | finanzieren

Sie haben Unternehmensziele.
Wir haben Finanzierungen und Förderungen.
Reden wir miteinander:

www.noebeg.at



Der Albert Einstein von der Rax

Der Vergleich hinkt. Einstein hat im Grunde ja nur gerechnet. Wilhelm Mohorn hat gut lachen, er rechnet zwar auch relativ viel, aber darüber hinaus machte er noch eine bahnbrechende Erfindung: eine stromlose Mauertrocknung, die sich die Raumenergie zunutze macht. Quasi eine Steckdose zum Kosmos.

NÖWI: Ihr Steckenpferd war von Anfang an die Physik?

Mohorn: Schon als Kind interessierte ich mich für Ufos und die geheimnisvolle Energie, die dahinter steckt.

Als dann Ihr Schlagzeug im Keller zu rosten begann, ging Ihnen ein Licht auf!

Ja, die Feuchtigkeit im Keller war enorm. Ich habe Luftentfeuchter aufgestellt, die 2000 Watt am Tag fraßen. Das war auf Dauer zu teuer, es mußte eine andere Lösung her. Ich kam auf die fixe Idee, die Mauerfeuchte über Kraftfelder zurückzudrängen und entwickelte in akribischer Feldforschung ein System, welches heute europaweit anerkannt ist. Am Rest der Welt arbeite ich noch!

Sie hatten sicher ursprünglich andere Berufspläne?

Ich bin gelernter Maschinenbauer, meine Berufspläne waren schon immer technischer Natur. Zur alternativen Energie kam ich relativ bald. Mich interessieren Technologien, die für die Wissenschaft noch unerforscht sind.

Zentraler Angelpunkt Ihres Systems ist ein Gerät, aufgehängt wie eine Deckenleuchte, das eine Entfeuchtung des Mauerwerks bewirken soll. Können Sie das auf einfache Art erklären?

Über Schwingungen werden die Feuchtigkeitmoleküle im Mauerwerk zum Boden orientiert und bewegt. So ist der Vorgang. Das Innovative dabei ist, dass dabei zwei unterschiedliche natürli-



Naturforscher Mohorn mit der Standardausführung seines Gerätes.

Foto: Michael Hetzmannseder

che Energieformen genutzt werden, die in der Physik unbekannt oder weitgehend unerforscht sind: Erdenergie und die „Nullpunktenergie“, auch Raumenergie genannt.

SERIE – TEIL 6

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Sie kommen ohne übliche statische Eingriffe, Strom, Chemie oder sonstige Hilfsmittel aus. Geht das nicht schon ins Esoterische?

Esoterik ist eine Geheimwissenschaft, ich hingegen mache kein Geheimnis aus meinem System. Ich habe es publiziert, kann es belegen, jeder kann es „anfassen“.

Das wurde auch patentiert?

Ja natürlich. Das erste Patent war 1985, bis heute sind vier dazugekommen, das Gerät wurde ja immer weiterentwickelt. Wichtig war für mich auch die TÜV-Plakette. Mein Unternehmen ist ISO 90001-zertifiziert.

Welche Ihrer zahlreichen Kunden, Auszeichnungen und Medaillen war für Sie die Erfüllung Ihrer Träume?

Die Kaplan-Medaille, eine Art technischer Oskar, den erfolgreiche Forscher erhalten. Das war die größte Bestätigung für meine Arbeit.

Und was war die größte Hürde, die Sie nehmen mussten, um Anerkennung für Ihr Verfahren zu erhalten?

Im Prinzip erweiterte ich die Energiephysik um ein neues Kapitel. Es gab kein Schulbuch, kaum ein Equipment, keine Erfahrungswerte, ich betrat definitiv Neuland.

Sie geben sogar eine Art „Geld-zurück-Garantie“. Kam das schon einmal vor?

Wir liegen bei ein Prozent Rücknahmequote, aber das Gerät arbeitet einwandfrei, die Fehler waren menschlicher Natur.

Wie sind nun die Kosten? Rechnen Sie nach Quadratmetern ab?

Die komplette Entfeuchtung von 100 m² verbaute Fläche kosten bei Aquapol 10.000 Euro inklusive der Sanierungsarbeiten, also Putz abschlagen, von innen abdichten und wieder aufbauen. Das Gerät selbst schlägt dabei mit 4.000 Euro zu Buche.

Die Montage dauert ca. 6 Stunden, voran geht eine Bestandsaufnahme und eine Mauerwerksuntersuchung. Demgegenüber kostet ei-

ne konventionelle Trockenlegung und Sanierung im Schnitt 30.000 bis 40.000 Euro.

Aber es hängt für immer so ein Ding im Raum?

Ja, das Gerät verbleibt beim Auftraggeber, sonst ist der Kreislauf unterbrochen und die Feuchtigkeit beginnt von Neuem zu arbeiten. In der Klosterneuburger Vinothek haben wir es in einem kleinen Fass versteckt. Alles ist möglich!

Wie weit sind Ihre Expansionspläne nach Südafrika und USA jetzt gediehen?

Die Krise arbeitet mir regelrecht zu. Die Leute sparen ja mit meinem Verfahren, da ich preiswerter bin als die herkömmlichen. Außerdem werden ca. 20-30 % an Wärmekosten reduziert.

ECKDATEN

- www.aquapol.at
- 48.600 Anlagen europaweit im Einsatz
- über 1.000 denkmalgeschützte Bauwerke saniert
- 15 Franchisenehmer
- 3 Produktionsstätten
- 45 Auszeichnungen

Thema

Wie „Burnout“ Ihrer Firma

Ein Burnout kann jeden treffen. Meist kommt es schleichend und kann unbehandelt bis zur Berufsunfähigkeit führen. Doch wann wird Stress zum Burnout?

Stressige Situationen kennen alle Unternehmer wohl zu gut. Aber wo verläuft die Grenze vom Stress, der die Energien pusht, zum Stress, der krank macht?

- ▶ Wer die Stresssituation noch kritisch hinterfragen und gegebenenfalls die „Notbremse“ ziehen kann (z. B. „Bis Freitag ist es noch Stress pur, aber am Samstag verbringe ich dafür einen ganz entspannten Tag mit meiner Familie“), der hat nur eine geringe Burnout-Gefährdung.
- ▶ Wer das eigene Umfeld – sowohl privat als auch beruflich – als feindlich erlebt und sich fühlt, als wäre er „in Watte gepackt“ oder würde „neben sich stehen“, bei dem sollten die Alarmglocken schrillen.

Die typischen Symptome

- ▶ Obwohl man immer länger im Büro bleibt, schafft man immer weniger in der selben Zeit.
- ▶ Schon kleine Aufgaben scheinen unbewältigbar (z. B. ein Telefonat zu führen).
- ▶ Der Arbeitsplatz wird als fremd bis feindlich erlebt.
- ▶ Man „verkriecht“ sich vor den Arbeitskollegen, später auch vor Freunden und Familie.

Körperliche Begleitsymptome

- ▶ Chronische Müdigkeit
- ▶ Schlafstörungen
- ▶ Gedanken drehen sich permanent im Kreis

- ▶ Schwächegefühl
- ▶ Migräne
- ▶ Tinnitus
- ▶ Magengeschwüre
- ▶ Erhöhter Blutdruck

Burnout kann auch die Existenz Ihrer Firma bedrohen

Nicht zuletzt hängt auch der wirtschaftliche Erfolg Ihres Unternehmens davon ab, wie es Ihnen und Ihren Mitarbeitern geht. Stellen Sie sich vor, Sie oder einer Ihrer Mitarbeiter fallen für einige Monate aus – was wird dann aus Ihrer Firma und damit aus Ihrer existenziellen Lebensgrundlage?

Wenn Sie eine Burnout-Bedrohung festgestellt haben, nehmen Sie auch externe Hilfe in Anspruch. Die wenigsten Betroffenen kommen alleine wieder aus der Burnout-Spirale heraus. Einem großen Teil der Betroffenen

gelingt es, zum Teil mit Umschulung und Berufswechsel, eine teilweise oder ganze Berufsfähigkeit wieder zu erlangen – lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

Eine Unternehmenskultur, die dem Burnout keinen Platz gibt

- ▶ Trachten Sie danach, dass Ihr Unternehmen von Ihnen und Ihren Mitarbeitern nicht nur als ein Arbeitsplatz, sondern auch als Lebensraum für „gemeinsames Unternehmen“ wahrgenommen wird.
- ▶ Lassen Sie Ihre Mitarbeiter mitentscheiden.
- ▶ Fördern Sie die Teambildung unter Ihren Mitarbeitern.
- ▶ Gute Zusammenarbeit statt Konkurrenzdenken.
- ▶ Lob, Anerkennung und Wertschätzung sollten die Basis Ihrer Unternehmenskultur sein.



Das Gefühl, einfachen Dingen des Alltags nicht mehr gewachsen zu sein, kann ein Anzeichen für ein Burnout-Syndrom sein.

Foto: Fotolia

So geben

Lesen Sie, wie Sie eine Burnout-Gefährdung bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern erkennen und was Sie dagegen tun können.

Als Unternehmer oder Führungskraft haben Sie eine sehr hohe Verantwortung gegenüber Ihren Mitarbeitern, aber auch gegenüber sich selbst. Seien Sie deshalb aufmerksam gegenüber Vorzeichen eigener Erschöpfung!

Machen Sie den Selbstcheck!

Wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit „Ja“ beantworten, könnten

ZAHL ZUM THEMA

500.000

Menschen in Österreich leiden
laut Ärztekammer unter Burnout.

schaden kann



Wenn die Batterien
leer sind, verordnet
der Körper eine
Zwangspause: Das
Burnout-Syndrom
ist da.

Foto: Fotolia

Sie dem Burnout keine Chance

Sie Burnout-gefährdet sein:

- ▶ Ich fühle mich ständig angespannt, im Dauerstress.
- ▶ Ich habe die Freude an meiner Arbeit in vielen Bereichen verloren.
- ▶ Ich kann mich sehr schlecht am Wochenende erholen.
- ▶ Ich nehme Arbeitsprobleme immer häufiger in meine Freizeit mit.
- ▶ Ich leide unter Vergesslichkeit und kann mich häufig schlecht konzentrieren.
- ▶ Ich ertappe mich, dass ich meinen Mitarbeitern gegenüber ungerecht reagiere.
- ▶ Manchmal fühle ich mich gegenüber meiner Arbeit und den

Menschen um mich herum selbstsam distanziert.

- ▶ Ich habe das Gefühl, immer mehr Energieeinsatz für die Bewältigung meiner täglichen Aufgaben zu benötigen.
- ▶ Ich fühle mich ausgepumpt und oft kraftlos.

Wie bemerke ich erste Vorzeichen von Burnout an meinen Mitarbeitern?

Wenn Sie den Verdacht haben, dass einer Ihrer Mitarbeiter von Burnout betroffen sein könnte, machen Sie folgende Checkliste:

- ▶ Der Mitarbeiter scheint sich selbst und/oder der

Arbeit gegenüber negativ eingestellt zu sein.

- ▶ klagt häufig über Kopfschmerz, Schwindel, usw.
- ▶ ist häufig krankgeschrieben.
- ▶ ist in der Aufgabenerfüllung unproduktiv.
- ▶ wirkt nervös und gereizt.
- ▶ wirkt insgesamt weniger belastbar.
- ▶ wirkt wie in einem permanenten Stimmungstief.
- ▶ signalisiert starke Überforderung.
- ▶ macht bei Routinearbeiten übermäßig viele Fehler.
- ▶ wirkt zurückgezogen und abweisend.
- ▶ gebraucht Ausflüchte, warum etwas noch nicht erledigt ist.

Fordern Sie die Info-Broschüre an!

Das Unternehmensservice der Wirtschaftskammern Österreich hat eine 40 Seiten starke Broschüre zum Thema Burnout zusammengestellt. Sie bietet Einblick in die Hintergründe und den Verlauf von Burnout und zeigt wirksame Strategien und Lösungen für eine erfolgreiche Prävention im Unternehmen auf.

Sie können die Broschüre „Burnout statt Burn out – Unternehmen beugen vor“ downloaden: www.unternehmensservice.at oder kostenlos bestellen: per E-Mail unternehmensservice@wko.at oder Tel. 05/90 900/DW 4522.

STARK VERHANDELT VIEL ERREICHT



- ✓ Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung
- ✓ GmbH light: Senkung des Mindestkapitals auf 10.000 Euro und Reduktion der Mindest-KöSt auf 500 Euro pro Jahr
- ✓ Krankengeld für Selbständige in Kleinbetrieben
- ✓ Erhöhung des Wochengeldes für Unternehmerinnen
- ✓ 110 Millionen Euro für Jungunternehmer und Gründer
- ✓ Bürokratische Erleichterungen bei Betriebsübergaben

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Details unter wko.at/erfolge

Service

Was nix kostet, ist nix wert: Wie kalkuliert man kreative Leistungen?

Das aus der Kreativleistung entstehende Werk ist eine persönliche geistige Schöpfung. Damit stellt sich für viele Anbieter der Branche die Frage, wie der Wert dieser Leistung zu einem angemessenen Preis verkauft werden kann – erlernen Sie jetzt im WIFI wirksame Tools zur effizienten Kalkulation!

In der Werbewelt hat sich ein Wandel vollzogen: Einerseits regiert bei vielen Auftraggebern immer öfter der Rotstift über die Bereitschaft, für kreative Leistungen einen angemessenen Preis zu bezahlen. Auf der anderen Seite ist es vielen Ein-Personen-Unternehmen unangenehm, über Geld zu reden. Eines hat sich aber nicht geändert: Gute Arbeit braucht Zeit – und Zeit ist Geld!

Was ist eine Leistung wert?

- Wie berechnet man den tatsächlichen Wert einer Kreativstunde?
- Was ist der Vorteil einer funktionsorientierten Stundensatz-Kalkulation?

- Wie berechnet man Nutzungvergütungen für Grafik-, Text- und Designleistungen?

Gönnen Sie sich einen Blick in ein professionelles Projektkalkulationstool im Seminar „Was nix kostet ist nix wert! Kreativleistungen effizient kalkulieren“.

Jetzt anmelden!

- Wann?
14.–15. Dezember 2012, Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr

- Wo?
WIFI St. Pölten

- Information und Anmeldung:
Tel. 02742/890 DW 2000 oder
www.noef.wifi.at/21217

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



UNTERNEHMERSERVICE

Müllentsorgung mit Solarenergie!

Um Müllsammlung und Entsorgung an öffentlichen Plätzen weiter zu optimieren, hat sich „friendly-energy“ aus Krems eine pfiffige Lösung einfallen lassen: Big Belly, eine mit Solarenergie betriebene Mülltonne!

Wer hat sich nicht schon einmal über überquellende Abfallbehälter an touristisch stark frequentierten Plätzen geärgert. Besonders in der Hauptsaison reicht die Häufigkeit der Entleerung nicht aus, um die anfallende Menge zu bewältigen. Ziel des Projektes war es, eine umweltfreundliche Abfallentsorgung sowie Einsparungsmaßnahmen bei laufenden betrieblichen Kosten zu erzielen.

Um ein größeres Sammelvolumen und damit längere Entleerungsintervalle zu erreichen, liegt es nahe, die Sammelbehälter mit einer Müllpresse zu kombinieren.

SERIE, TEIL 31

Vitale Betriebe in den Regionen

Nebeneffekte sind natürlich – für Tourismuskommunen besonders wichtig – ein schöneres Ortsbild, weniger Windverfrachtungen sowie weniger Entleerungsvorgänge und damit eine Einsparung an Ressourcen und Kosten.

Auch die Umweltbilanz wird durch weniger gefahrene Kilometer sowie ein geringeres Verkehrsaufkommen und damit

eine Feinstaubreduktion in den kommunalen Zentren verbessert. Die Abholintervalle werden bis auf ein Fünftel reduziert!

Da an öffentlichen Plätzen oft kein Stromanschluss vorhanden ist, erfolgt die Energieversorgung des „Big Belly“ durch Photovoltaikpaneele an der Oberseite des Behälters. Die Solarmülltonne ist somit energieautark und kann an fast allen Freiflächen verwendet bzw. in jeder kommunalen Logistik einer Kommune eingesetzt werden.

Die Entleerungen erfolgen bedarfsorientiert durch eine Füllmengenmeldung über GSM. Big Belly meldet sozusagen über Handy, wenn sein Bauch voll ist! Seit September 2012 sind in Krems neun Big Belly's erfolgreich im Einsatz.

Foto: z. V. g.



ÖKO Ökologische Betriebsberatung

Werden Sie Lebens- und Sozialberater!

Die Nachfrage nach Beratung in neuen und schwierigen Lebenssituationen steigt immer mehr. Im WIFI NÖ gibt es die passende Ausbildung dazu.

Der Wandel von der Produktions- zur Wissensgesellschaft stellt bisherige Berufs- und Lebenskonzepte massiv in Frage. Alltag und Arbeit verschmelzen zunehmend, müssen organisiert und in Einklang gebracht werden. Zeitmanagement und Umgang mit Stress werden zu Schlüsselfähigkeiten der Leistungsgesellschaft.

Wozu Lebensberatung?

Gerade in Unternehmen benötigen Menschen sozial kompetente Unterstützung und Begleitung, um

- ▶ Ängste gegenüber dem enormen Tempo der Veränderungen abzubauen;
- ▶ Sinnkrisen, innerer Leere und Frustration entgegenzuwirken;
- ▶ Motivation und Innovationslust zu steigern;

- ▶ den Wissenstransfer auf die nächste Mitarbeiter-Generation zu unterstützen;
- ▶ ein gesundes und ausgeglichenes Leben zu führen.

Coaching auch für Unternehmen

Um diese Ziele dauerhaft zu erreichen, etablieren sich zunehmend Beratung, Coaching und Counselling in Unternehmen und Institutionen. Mitarbeiter werden angeleitet, ausgetretene Pfade zu verlassen und Neues zu entwickeln, um die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens zu sichern.

WIFI Diplomlehrgang

Der WIFI-Diplomlehrgang „Lebens- und Sozialberatung“ gibt



Foto: Walddhäusl

einen umfassenden Überblick über den heutigen Stand der Beratungsmethoden, ihre Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen. Die Überleitung von sozialen zu wirtschaftlichen Agenden baut die Brücke zur betrieblichen Praxis.

Die Ausbildung erfolgt durch erfahrene Lebensberater, Psychotherapeuten, Coaches und Mediatoren - ergänzt durch theoretische Wissensvermittlung. Der Lehrgang schließt mit einem WIFI-Diplom ab.

Der nächste Lehrgang startet am 25.2.2013 im Seminarzentrum Schwaighof St. Pölten.

- ▶ Tipp: Besuchen Sie im Vorfeld eine Info-Veranstaltung! Die nächste Info-Veranstaltung findet am 13. Dezember 2012 um 19 Uhr im WIFI St. Pölten statt.

Information und Anmeldung...

...unter Tel. 02742/851DW 2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Praktisch
die Besten.



Tourismusschule WIFI ST. PÖLTEN

INFO-TAG

Tourismusschule WIFI St. Pölten

Freitag, 7. Dezember 2012,
10.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Infoabende 2013
(telefonische Voranmeldung 02742 890-2301)



WUSSTEN SIE, DASS...

...Lebens- und Sozialberatung eine fundierte Ausbildung verlangt?
...der Mensch in seiner Gesamtheit im Mittelpunkt steht?
...Lebensberatung helfen kann, die persönlichen Ressourcen zu stärken?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang „Lebens- und Sozialberatung“ ab 25. Februar 2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/ 890 DW 2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilmode - Einzelhandel	Baden	Suche Nachfolger für Textilmodefachgeschäft CELINE (alle Branchen möglich) in Toplage der Stadt Baden, zuvor ESPRIT Franchise Store von 2000 bis 2012. 139.000 Einwohner im Bezirk, davon 25.000 in der Stadt. Ebenerdiges Geschäft (kindergarten- und rollstuhlgangfähig). 96 m ² Verkaufsfläche + ca. 6 m ² Lager mit Waschbecken, Kalt/Warmwasserleitung mit Untertischspeicher, Lagerregale und Personalspinde, eigenes WC. Ausbau nach Franchiseanforderung, Feinsteinzeugfußboden, abgehängte Decke mit Ein- und Aufbaubeleuchtung, Klimastränge, weiß ausgemalt, Glasportal mit doppelter Flügeltür, Erweiterung/Anpassung Gasheizung. Unbegrenzter Hauptmietvertrag für alle Branchen außer Wohnungsvermietung. Preise jeweils +20 % MWSt: Monatsmiete 2.005,77, Betriebskosten monatlich vermietetseitig 199,85, Ablöse nach Vereinbarung, provisionsfrei, kein Makler, Übernahmezeitpunkt nach Vereinbarung. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Geschäftsinhaber, Herrn Herbert Schrauf unter 0664/266 9303.	A 4246
Frisör, Fußpflege	Bezirk Schwechat	Modern eingerichteter Frisör-Fußpflegesalon + Solarium + Massage- od. Kosmetikkabine, guter Kundenstock. Wegen Pensionierung gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen (ab 18 Uhr) unter der Tel.: 0650/3610002.	A 4262
Gärtnerei u. Floristik	Weinviertel	Top Endverkaufsbetrieb (Floristik - Gärtnerei) in NÖ. 40 km von Wien; 1.000 m ² Verkaufsfläche mit angeschlossenen Produktionsbetrieb (2.800 m ²); 2 Wohnhäuser - Gesamtfläche 7.000 m ² , moderne Noll-Ausstattung; gewachsener großer Stammkundenstock wegen Pensionierung zu verkaufen. Anfragen an: bernhardwewers@aol.com.	A 4292
Teehandel, Delikatessen, Souvenirs, Accessoires	Bezirk Baden	Katja`s kleines Teehaus sucht NachfolgerIn. Teehandel, Delikatessen, Souvenirs, Accessoires. Gut eingeführtes Teehaus wegen Übersiedelung ins Ausland zu verkaufen. Verkaufsraum + große Verkaufsfläche außen, über 140 Teesorten, Küche, 8 Sitzplätze, 2 Stehtische, große Stammkundenkartei vorhanden, TOP Lage.	A 4293
Gas-Wasser-Elektro u. Heizungsinstallation	Weinviertel	Verkaufe Elektriker u. Installateur Unternehmen. Verkaufe wirtschaftliches sehr gesundes Unternehmen bestehend aus einem 4-köpfigen Team nahe Wien. Hauptauftraggeber ist die öffentliche Hand.	A 4297
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung sehr günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Tel.: 0664/4756188.	A 3986

STEUERKALENDER FÜR DEZEMBER 2012

17. Dezember

- Umsatzsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für November (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,1
		VPI 00	129,5
		VPI 96	136,2
Oktober 2012	106,9	VPI 86	178,1
		VPI 76	276,9
Veränderung gegenüber		VPI 66	485,9
Vormonat	+0,2%	VPI I /58	619,1
Vorjahr	+2,8%	VPI II/58	621,1
		KHPI 38	4688,1
		LHKI 45	5439,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 5.12. WK Krems 02732/83201; > 19.12. WK St. Pölten 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	17. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK St. Pölten
Ideensprechtag	7. Jänner		WK Mödling

WIFI



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen	4. Dezember 19 - 21 Uhr	Erfahren Sie die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung und der Verkaufspsychologie. Lernen Sie Tipps und Tricks rund um die Verkaufsrhetorik kennen. Für alle, die Ihren Verkaufserfolg langfristig optimieren wollen.	WK Amstetten, Leopold-Mader- thanner-Platz 1
Lehrgang Projekt- management	07.02.2013 - 25.05.2013	Inhalte: Grundlagen, Moderation, Projektdurchführung, Führung und Coaching, Software, Teamentwicklung, Projektabschluss, Multiprojektmanagement, uvm. Infoveranstaltung am 15.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Werbung und Marktkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Projektmanagement, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Werbekonzeption, Verkaufsförderung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, Präsentationstechnik, uvm; Infoveranstaltung am 23.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

VERANSTALTUNGSREIHE

Neuerungen in der Personalverrechnung

In diesem Seminar werden alle Änderungen in den Bereichen Sozialversicherung und Lohnsteuer für die Lohn- und Gehaltsverrechnung ausführlich erläutert. Die Inhalte betreffen sämtliche Änderungen, die aufgrund der gesetzlichen Vorschriften per 1. Jänner 2013 berücksichtigt werden müssen. Die Seminare finden jeweils von 18:30 bis 22 Uhr statt. Anmeldung im WIFI NÖ unter: 02742/890-2000. (Kosten: € 100,-)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ 07.01. WK Krems ▶ 09.01. WIFI Mistelbach ▶ 09.01. WK Amstetten ▶ 09.01. WK Zwettl ▶ 10.01. WK Scheibbs ▶ 10.01. WIFI St. Pölten ▶ 10.01. WIFI Neunkirchen | <ul style="list-style-type: none"> ▶ 14.01. WK Stockerau ▶ 14.01. WK Waidhofen/Thaya ▶ 15.01. WK Schwechat ▶ 15.01. WIFI Gmünd ▶ 16.01. WIFI Gänserndorf ▶ 16.01. WK Horn ▶ 16.01. WIFI Neunkirchen | <ul style="list-style-type: none"> ▶ 16.01. WK Krems ▶ 17.01. WIFI Mistelbach ▶ 17.01. WIFI St. Pölten ▶ 17.01. WK Zwettl ▶ 21.01. WK Scheibbs ▶ 21.01. WK Hollabrunn ▶ 21.01. WIFI Mödling ▶ 22.01. Schloss Katzelsdorf ▶ 22.01. WK Tulln ▶ 23.01. Korneuburg ▶ 24.01. WIFI Gänserndorf ▶ 24.01. WIFI Gmünd |
|---|--|--|



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Branchen



GESUNDHEITSBERUFE

„Silber“ für Gerhard Gschweidl



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz, Gerhard Gschweidl und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

Foto: z. V. g.

Bereits mehr als 20 Jahre vertritt Gerhard Gschweidl die Interessen seiner Berufskollegen in Spitzenfunktionen auf Landes- und Bundesebene. Seine Fachkompetenz und Dialogbereitschaft waren und sind insbesondere in unzähligen Vertrags-, Tarif- und Kollektivvertragsverhandlungen unverzichtbar.

Mit dem Abschluss des Masterstudiums für klinische Optometrie der Donauuniversität Krems und des Pennsylvania College of Optometry hat er sein Credo „lebenslanges Lernen und den Erwerb bestmöglicher Qualifikationen“ selbst vorerzählt. Weiterhin ist der Sachverständige für optische Geräte auch in den Augen- und Kontaktlinsenoptikkommissionen als Prüfer tätig.

Wegbereitend für eine beispiel-

gebende Kooperation zwischen gewerblichen Gesundheitsberufen und Ärzteschaft war Gerhard Gschweidl bereits in den neunziger Jahren als Initiator und Sprecher einer Plattform Gesundheitsberufe.

Vom Fachverband delegiert, setzt er sich als Trustee der European Academy of Optometry and Optics und Mitglied des Economic Committee des European Council of Optometry and Optics weiterhin für eine europäische Harmonisierung der Ausbildung und Berufsrechte in der Augen- und Kontaktlinsenoptik ein.

Gerhard Gschweidls jahrzehntelanges Engagement zeichnete Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner nun mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich aus.



FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

„Freizeit-Insel“ am EPU-Tag



Auch Pater Karl Wallner besuchte die „Freizeit-Insel“ (im Bild mit Gert Zaunbauer).

Foto: Schmid

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe präsentierte sich heuer zum ersten Mal mit einer „Freizeit-Insel“ am EPU-Erfolgstag (Ein-Personen-Unternehmen) in der Pyramide Vösendorf.

An mehreren Infoständen konnten sich die Kongressbesucher nicht nur über die Berufsgruppen der Fachgruppe informieren, son-

dern auch mit den anwesenden Funktionären austauschen.

Vertreten waren Branchen wie Tanzschulen, Eventagenturen, Fremdenführer oder Reitbetriebe.

Aufgrund der positiven Resonanz soll es die „Freizeit-Insel“ nächstes Jahr wieder geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Fremdenführer-Kongress

Die NÖ Fremdenführer machten Krems zur touristischen Hauptstadt Österreichs: 200 Austriaguides tauschten sich in Krems aus.

Der jährliche Kongress der Fremdenführer fand nun zum dritten Mal in NÖ statt. „Die Teilnahme von Vertretern aus der Schweiz, Südtirol und Bayern verleiht dem Kongress auch eine internationale Note“, hob WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei ihrer Eröffnung hervor und freute sich, „dass die Austriaguides, die dem Gast bei Führungen die Augen für viele Dinge öffnen können, heuer die Wachau als Standort ausgewählt haben, um dieses qualifizierte Führungserlebnis noch interessanter und spannender zu gestalten.“

Am Programm standen Führungen in der Gozzoburg, im Karikaturmuseum, in den Altstädten von Krems und Stein sowie in St. Pölten, wo auch die jüdische Synagoge besucht wurde. Weiters am Programm: Stift Göttweig, Pfarrkirche Heiligenkreuz-Gutenbrunn, Mauer bei Melk, Kartause Aggsbach, Maria Langegg, St. Michael, Dürnstein, Loislum, Stadt Herzogenburg, Schloss Rosenau, Waldland, Schloss Grellenstein, Stadt Pulkau, dann ging es nach Untermärkersdorf (Lesung von Alfred Komarek im Himmelbauerkerler) und in die denkmalgeschützte Kellergasse von Mailberg.

Vertreter der Partnerbranchen brachten sich beim Round Table ein - in 15 Parallel-Workshops wurden die gesammelten Ideen gemeinsam mit den Austriaguides bearbeitet. Die Themen waren:

- neue Geschäftsfelder
- Sicherstellung eines internen optimalen Informationsflusses
- Nutzung von Synergien für verbesserten Marketing-Auftritt
- Herausforderungen für die Zukunft
- Antworten auf verstärkte Konkurrenz.

„Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat mit diesem Branchentreffen seinen Mitgliedern ein ideales Forum zum Austausch und zum Wachsen aneinander, miteinander und voneinander geschaffen: Ein Modell, an dem künftige Kongresse in anderen Bundesländer nicht mehr vorübergehen werden können“, ist sich Kongressleiter Wolfgang Auinger sicher.

Aktivitäten jetzt und in Zukunft

Präsentiert wurde auch die Marketingstrategie der Österreich Werbung als Auftakt für verstärkte gemeinsame Aktivitäten und die Initiative Klösterreich, die ganz stark von NÖ getragen ist. Die 2013 im östlichen Weinviertel stattfindende NÖ Landesausstellung „Brot und Wein“ wurde den Austriaguides ebenfalls vorgestellt.

Der Kongress erzeugte Reaktionen wie „professionell“ und „herzlich“, „kreative Auswahl der Tagungsorte“ oder „festliche und sehr kulinarische Gestaltung des



Hans-Peter Wipplinger (Direktor Kunsthalle Krems), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppen-Geschäftsführer Walter Schmalwieser und Kongressleiter Wolfgang Auinger.

Fotos: WKNÖ/Sonia Montiel de Muhrm

Kongresses“. Beigetragen dazu haben die Winzer Krems Sandgrube 13, das Loislum, der Heurige Hamböck in Stein, der Hirschenwirt in Nölling, die Stadt Pulkau im Europahaus, Grasl & Salomon an der Museumsmeile und der Gasthof Klinglhuber mit seinem Catering in der Dominikanerkirche.

Tourismus und Kulinarik gehören zusammen

Ebenso begeisterten Toni Mörwald im Kloster „Und“ sowie die „MS Austria von Brandner“ mit ihrem Galamenü auf der Donau. Für Wolfgang Auinger gehören „Tourismus und Kulinarik heute untrennbar zusammen. Es macht mich daher besonders stolz, dass wir den Teilnehmern, die alle wichtige Multiplikatoren sind, Niederösterreich auch als einen Hort der Kulinarik erlebbar machen konnten“.

Die Nutzung der Dominikanerkirche zum Kongress-Ausklang wurde durch die Stadt Krems ermöglicht, der unbestrittene Höhepunkt war dann der „Auftritt“ von WU-Lektor und Wirtschaftskabarettisten Otmar Kastner (Thema: Die Darlegung der unternehmerischen Erfolgsfaktoren im 21. Jahrhundert) unter dem Motto „The Power of Laugh“.

Abschließend reichte Wolfgang Auinger die „Fremdenführer-Fakel“ weiter nach Oberösterreich, wo ab sofort der nächste Austriaguides-Kongress für November 2013 in Linz vorbereitet wird.

ECKDATEN

- Insgesamt 1.300 aktive Fremdenführer in Österreich, 50% davon in Wien, rund 80% Frauen
- etwa 100 aus Niederösterreich: vorwiegend in der Wachau und im Speckgürtel um Wien: Baden, Mödling, Klosterneuburg, Gänserndorf, etc. - daher auch sehr stark in Wien tätig
- Der Kongress ist seit 24 Jahren der jährlicher Branchentreff, zum dritten Mal in Niederösterreich
- Üblicherweise 100-200 Teilnehmer, das Jahr 2012 gehört mit 185 zu den 3 bislang bestbesuchten
- Kunden der Austriaguides: Busreisegruppen, Schulklassen, Schiffsgäste für Landausflüge, Privatpersonen, Firmengäste, Kongressteilnehmer, zu den Gästen aus anderen Ländern auch immer öfter Einheimische
- Die Tätigkeiten der Austriaguides umfassen: Stadtrundfahrten, Themenspaziergänge, Reiseleitungen, Fachführungen, Fachvorträge, Congressservice Bordlektorate Park-, Schloss-, Kloster-, Wein- und Kellergassenführungen



Partnerbranchen-Vertreter und Austriaguides beim Workshop.

HOLZINDUSTRIE

Bauen mit Holz: Wege in die Zukunft



Die Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ im Künstlerhaus (14.12.2012 - 17.2.2013) ist einem der ältesten Baumaterialien der Welt gewidmet.

Im Mittelpunkt stehen die technischen, ökologischen und gestalterischen Möglichkeiten von Holz. Holz hat als Baumaterial eine Bedeutung gewonnen, die noch vor einigen Jahren kaum für möglich gehalten wurde:

Die wachsende Relevanz des Klimaschutzes und der Schonung der Ressourcen hat auch im Bauwesen ein Umdenken hervorgerufen. Gleichzeitig haben technische Entwicklungen völlig neue Formen der Gestaltung von Holzbauten möglich gemacht.

Die Ausstellung zeigt rund 30 realisierte Architekturprojekte, darunter ein Drittel aus Österreich, und veranschaulicht anhand von nachgebauten Architekturmodellen die Bandbreite zeitgemäßer Holzkonstruktionen von wegweisenden öffentlichen Bauten und mehrgeschoßigem Wohnbau über weit gespannte Tragwerke bis zum Hochhausbau.

Galt Holz bis vor einigen Jahren noch als Material, das gegenüber anderen Materialien als wenig innovativ oder zeitgemäß eingestuft wurde, hat sich dieses Bild völlig verändert. Die jüngsten Beispiele der Architektur in Holzbauweise

zeichnen ein neues Bild, wonach gerade Holz als Exponent eines zukunftsorientierten Bauens bezeichnet werden kann.

In puncto Höhe und Breite als auch hinsichtlich der ästhetischen Konstruktion zeigen Beispiele wie etwa das Finanzamt Garmisch-Partenkirchen (D), das EXPO-Dach (Hannover, D), die Monte Rosa-Hütte (Wallis, CH), der Lct One (Dornbirn, A) oder die Yusuhara Town Hall (JP), wie vielseitig das Material eingesetzt werden kann.

„Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ präsentiert ein vertrautes Material in einer neuen Vielfalt. Dieser Wandel soll mit der Ausstellung einer breiteren Öffentlichkeit verständlich und anschaulich vermittelt werden.

Foto: José Cruz Ovalle

pro:Holz
Niederösterreich

SYMPOSIUM

- Die Ausstellung wird von einem Symposium begleitet.
- Nationale und internationale Architekten und Fachleute diskutieren verschiedene Positionen moderner Holzarchitektur.
- Termin: 31. Jänner 2013 an der TU Wien

DIREKTVERTRIEB

20 Jahre Direktvertrieb



Bundesobmann Erwin Stupprich, Margarete Mitterböck, Walter Stummer, Herbert Lackner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl

Rund 1.500 DirektberaterInnen aus ganz Österreich feierten im VAZ St. Pölten das 20-jährige Jubiläum des Direktvertriebs als eigene Berufsbranche.

Bundesobmann Erwin Stupprich konnte unter den vielen Ehrengästen auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl und WKO-Vizepräsident Hans Jörg Schelling begrüßen. Am Programm standen nicht nur Tipps, der Durchschnittsfalle zu entkommen (Markus Hengstschläger), sondern auch die Wege, seine eigenen Träume von Erfolg und Glück in die Realität umzusetzen (Manfred Winterheller). Clini Clown Roman Szeliga setzte sein Motto „Der Humor darf im Business nicht zu kurz kommen“ programmatisch in die Tat um.

Zwei verdiente Persönlichkeiten des (nieder)österreichischen Direktvertriebes wurden ausgezeichnet: Obmann Herbert Lack-

ner und seine Stellvertreterin Margarete Mitterböck erhielten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl die Ehrennadel in Gold für ihre Verdienste um den österreichischen Direktvertrieb: „Es freut mich, dass der Direktvertrieb bei aller Wichtigkeit des beruflichen Erfolges auch ein offenes Ohr für soziale Anliegen hat, wie Sie es bei Ihrer Zusammenarbeit mit den Kinderschutzzentren Möwe nachhaltig beweisen.“

Beim Gewinnspiel konnten 3.400 Euro für Präventionsworkshops (Kinderschutzzentren „Möwe“) gesammelt werden. Obmann Herbert Lackner übergab den Scheck an Cathrin Mooshammer. Den Reisegutschein über € 500 (Hauptpreis), zur Verfügung gestellt vom Reisbüro Retter Reisen aus Neunkirchen, gewann mit Anna Trost eine langjährige Unterstützerin des NÖ Direktvertriebs.



Obmann Roman Buttura (Wien), Peter Brecka, Cathrin Mooshammer, Anna Trost und Obmann Herbert Lackner. Fotos: die8 Werbeagentur/Kremser

Zentrales Waffenregister

Österreich ist zur Einführung eines computergestützten Waffenregisters verpflichtet, in dem alle Schusswaffen zu registrieren sind. Diesen EU-Vorgaben wird nun mit dem neu errichteten Zentralen Waffenregister (ZWR) entsprochen.



Die Richtlinie 2008/51/EG des Europ. Parlamentes und des Rates vom 21. Mai 2008 nimmt Österreich in die Pflicht. Im computergestützten Waffenregister sollen alle Schusswaffen registriert sein. Der Echtbetrieb des ZWR hat am 1. Oktober 2012 begonnen.

Auch die Registrierung von bereits derzeit besessenen Schusswaffen der Kategorie C im ZWR (Registrierung des Altbestandes) startete mit 1. Oktober 2012, sie endet am 30. 6. 2014. Es gibt vier Kategorien:

- Kategorie A: Verbotene Schusswaffen (z. B. Vorder-schaftrepetierflinte – „Pump-gun“) und Kriegsmaterial
- Kategorie B: Faustfeuerwaffen (Revolver, Pistolen), halbautomatische Schusswaffen und Repetierflinten
- Kategorie C: Büchsen (sind Gewehre mit mindestens einem gezogenen Lauf. Nach jeder Schussabgabe muss händisch nachgeladen werden.)
- Kategorie D: Flinten (Gewehre mit ausschließlich glatten Läufen. Nach jeder Schussabgabe muss händisch nachgeladen werden.)

Hiervon abweichend sind die Vorder-schaftrepetierflinte (Kat. A) und die Repetierflinte (Kat. B: Flinte einläufig, Flinte Doppel, Flinte Bock, Flinte Drilling)

Sollte unklar sein, in welche Kategorie eine konkrete Schusswaffe fällt, wenden Sie sich bitte an einen Waffenfachhändler.

Registrierung von vor dem 1. 10. 2012 besessenen Schusswaffen

Die Art der Registrierung des Altbestandes hängt von der Kategorie der Schusswaffe ab:

- Kat. A wird automatisch von der Waffenbehörde registriert.
- Kat. B wird automatisch von der Waffenbehörde registriert.
- Kat. C Registrierung des Altbestandes erforderlich (Frist: 1. 10. 2012 bis 30. 6. 2014)
- Kat. D Registrierung des Altbestandes: jederzeit & freiwillig

Registrierung einer Schusswaffe Kategorie C des Altbestandes

Die Schusswaffe der Kategorie C muss bei einem berechtigten Waffenfachhändler registriert werden. Dieser wird als Registrierungsstelle ausgewiesen und gekennzeichnet. Am einfachsten und schnellsten erfolgt die Registrierung, wenn ein mit den Waffendaten ausgefülltes Registrierungsformular (dieses liegt beim Waffenfachhändler auf) oder die bisherige Meldebestätigung gemäß § 30 WaffG zum Waffenfachhändler mitgenommen werden.

Die Schusswaffe muss grundsätzlich nicht zur Registrierung mitgebracht werden. Sollte aber die Kategorie der Schusswaffe, der Hersteller/die Marke, das Modell oder die Herstellungsnummer unklar sein, empfiehlt es sich, die Schusswaffe auch zum Waffenfachhändler mitzunehmen.

Der Waffenfachhändler trägt die Personendaten des Bürgers und die Daten der Schusswaffe in das ZWR ein, bitte vergessen Sie nicht, einen amtlichen Lichtbildausweis mitzunehmen.

Begründung bei der Registrierung

Eine Schusswaffe der Kategorie C (Altbestand) wird meistens aus einem der folgenden Gründe besessen: Jagdausübung, Schießsport, Sammlung, Bereithalten zur Selbstverteidigung oder Erwerb der Waffe im Erbweg. Einer

oder mehrere dieser Gründe sind bei der Registrierung anzugeben.

Es kann auch eine andere Begründung genannt werden (zum Beispiel: Erinnerungsstück).

Es genügt aber, wenn als Begründung der bisherige Besitz angeführt wird. Die Begründung wird im ZWR beim Datensatz des Bürgers vermerkt.

Wissenswert:

- Über die erfolgte Registrierung folgt der Waffenfachhändler eine Registrierungsbestätigung aus.
- Dem Waffenfachhändler steht für die Registrierung ein angemessenes Entgelt zu.
- Auch online ist die Rückerfassung von Schusswaffen der Kategorie C möglich. Voraussetzung ist der Besitz einer sog. Bürgerkarte. Der Zugang zur Registrierung erfolgt unter dem Link www.help.gv.at. Im Falle der Online-Registrierung wird die Registrierungsbestätigung vom Bürger selbst ausgedruckt.
- Sobald ein Besitzwechsel (etwa Verkauf) nach dem 1. Oktober 2012 stattfindet, trifft den Erwerber die (normale) Registrierungspflicht.

FRAGEN & ANTWORTEN

- Welche Schusswaffen müssen ab 1. Oktober 2012 beim Waffenfachhändler registriert werden? Neu erworbene Schusswaffen (Kat. C und Kat. D) sind vom Erwerber binnen 6 Wochen beim Waffenfachhändler registrieren zu lassen.
- Wechsellauf für meine Schusswaffe der Kat. C oder D. Wie erfolgt die Registrierung? Der Wechsellauf wird wie eine komplette Schusswaffe behandelt und ebenso vom Waffenfachhändler registriert.
- Muss ich meine Luftdruckpistole (bis Kaliber 6 mm) oder mein Luftdruckgewehr (bis Kaliber 6 mm) registrieren lassen? Nein.
- Wenn ich meine bereits registrierte Schusswaffe (Kat. C und D) weiterverkaufe, soll ich dem Erwerber eine Kopie meiner Registrierungsbestätigung geben? Ja. Mit der Kopie der Registrierungsbestätigung findet der Waffenfachhändler die Schusswaffe schneller im ZWR. Damit kann die Registrierung (und somit die Übertragung vom Verkäufer auf den Erwerber) leichter erfolgen.
- Wo finde ich die Herstellungsnummer auf meiner Büchse/Flinte? In der Regel am Lauf oder am Gehäuse. Manchmal befindet sich ein Teil (Endnummer) auch am Verschluss bzw. bei kombinierten Schusswaffen am Vorderschaft. Es handelt sich diesfalls nicht um zwei Nummern, sondern um eine Herstellungsnummer (die sich auf zwei Waffenteilen befindet).
- Was ist eine „Beschussnummer“? Die Beschussnummer steht in der Regel neben dem staatlichen Beschusszeichen. Man erkennt sie daran, dass sich ein Punkt vor den letzten zwei Zahlen befindet (z.B. 3485.38). Befindet sich sonst keine Nummer auf der Waffe, wäre diese Nummer ohne das Sonderzeichen „Punkt“ (z.B. 348538) als Herstellungsnummer bei der Registrierung anzuführen.
- Keine Herstellungsnummer und keine Beschussnummer auf der Schusswaffe - wie erfolgt die Registrierung? Als Herstellungsnummer wäre „0000“ anzugeben.
- Muss ich persönlich die Schusswaffe der Kategorie C und D registrieren lassen? Grundsätzlich ja. Sie können sich aber etwa auch vertreten lassen, im Regelfall erforderlich: eine Vollmacht und ein Lichtbildausweis des Vertretenen, auch der Vertreter (Vollmachtnehmer) muss sich mit einem Lichtbildausweis legitimieren.
- Meine Flinte und meine Büchse sind schon im Europäischen Feuerwaffenpass eingetragen, muss ich diese trotzdem registrieren lassen? Ja, die bereits erfolgte Eintragung im Europäischen Feuerwaffenpass ersetzt nicht die Registrierung beim Waffenfachhändler.



Finanzierung: Einfach und kalkulierbar



Stefan Chalupa
und
Doris Agneter
Foto: NÖBEG

„Unternehmen, die jetzt Projekte realisieren wollen, haben schon viel Zeit und Geld in die Entwicklung ihrer Ideen gesteckt“, weiß Stefan Chalupa, „dabei waren sie nicht selten auf recht ungewisse Annahmen angewiesen. Bei der Finanzierung will man nun absehbare Entscheidungen von verlässlichen Partnern sehen.“ Stefan Chalupa ist gemeinsam mit Doris Agneter in der Geschäftsführung der NÖBEG (NÖ Bürgschaften und NÖ Beteiligungen).

Durch die Gesellschafterstruktur (gemeinsame Tochter von Kreditinstituten, dem Land NÖ und der WKNÖ) ist es möglich, die Interessen der Wirtschaftstreibenden in allen Phasen – von der Gründung über Investition und Wachstum bis zur Übergabe an Nachfolger – im Auge zu behalten und deren Finanzierung durch die Übernahme von Haftungen für Bankkredite oder durch Kapitaleinlagen als stiller Gesellschafter zu unterstützen.

Jeder kennt das Thema: Die Beantragung von Finanzierungen erfordert eine Menge Papierkram. Besonders, wenn Förderungen dazu kommen. „Ganz können wir unsere Antragsformalitäten nicht auf Null stellen“, meint Doris Agneter dazu, „aber wir haben unsere Antragsformulare gerade optimiert und aufs Wesentliche konzentriert. Eine gezielte Erfassung von Basisdaten und den wirtschaftlichen Rahmen wie Ist-Zahlen und Planung beschleunigt jeden Entscheidungsprozess merklich.“

Manche versuchen, sich mit Rekordangaben zur Kürze ihrer Entscheidungsverfahren zu überheben. „Wir haben ohnehin den Ruf, sehr rasch Stellung zu nehmen“, sagt Doris Agneter dazu,

„im aktuellen Wirtschaftsumfeld gewinnt allerdings in vielen Fällen die Qualität deutlich mehr Bedeutung als das Tempo. Eine schnelle Absage hilft gewiss weniger als die konstruktive Gestaltung eines vielleicht doch gangbaren gemeinsamen Weges.“

Dazu hat die NÖBEG Spezialisten, die gemeinsam mit dem Unternehmer, dem Kundenbetreuer seiner Bank und eventuell hinzugezogenen Beratern an solchen gemeinsamen Wegen arbeiten. Und zwar noch vor der offiziellen Antragstellung. Telefonische oder persönliche Erstgespräche münden im Idealfall bereits in eine konkrete Antragsempfehlung, bei der der Kunde schon weiß, was am besten wie zu beantragen ist.

Für Bankkredite bis 100.000 € gibt es ein eigenes vereinfachtes Verfahren: Hat der Kunde auf dem entsprechenden Antragsformular gegenüber der Bank alle angeführten Voraussetzungen als erfüllt angegeben, kann er mit einer Haftung der NÖBEG von 80% der gewünschten Kreditsumme rechnen. Als erste Ansprechstelle empfiehlt Stefan Chalupa dabei die jeweilige Hausbank, über die auch die Antragstellung erfolgt. Die NÖBEG übernimmt Haftungen für Bankkredite bis zu 80% von maximal 1,5 Mio € und leistet stille Beteiligungen bis zu 1,5 Mio €. Die Laufzeiten betragen bis 10 Jahre, für Tourismusunternehmen bis zu 15 Jahre.

- NÖBEG-Finanzierungen für NÖ Unternehmen: Bürgschaften für Kredite bis zu 1,5 Mio € mit einer Haftungsquote bis zu 80% Stille Beteiligungen bis 1,5 Mio € Mezzaninkapital bis zu 5 Mio. €
- Kontakt: NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH, NÖ Bürgschaften GmbH; 1070 Wien, Seideng. 9-11/3.1., Tel. 01/710 52 10 - 0, Fax – 40 3100 St. Pölten, Niederösterreich 2/Haus B, 4. Stock Tel. 02742/9000-19325 Fax – 19330; E-Mail: office@noebeg.at, Web: www.noebeg.at



„Silberne“ für Werner Reismann



SO Franz Penner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FG-Obmann Werner Reismann und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Sparte

Anlässlich der Spartenkonferenz am Flughafen Wien wurde Obmann Werner Reismann (Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen) für seine besonderen Verdienste für die NÖ Wirtschaft von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit der Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet.

Der unmittelbare Mitgliederkontakt ist dem Obmann sehr wichtig – regelmäßige Betriebsbesuche, vor allem bei neuen Mitgliedsbetrieben, sind ihm daher ein wesentliches Anliegen. Schwerpunkte seiner Aktivitäten sind Stellungnahmen in Gesetzes-

begutachtungsverfahren sowie die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter wie etwa bei den Verhandlungen zur Einführung des Lehrberufs Tankstellenfachmann. „Auf sein Konto“ geht auch der zu 100% vom AMS geförderte Lehrgang zum Tankstellenfachmann. Der Branche kommen durch sein Engagement jährliche AMS-Fördermittel in Höhe von rund € 80.000 zugute. Auch in seiner nunmehrigen Funktion als Fachverbandsobmannstellvertreter ist Werner Reismann Meinungsbildner und ein Freund klarer Worte. Am 15.11. feierte er seinen 50. Geburtstag.

Gewonnen!



100 Euro gewann Alexander Weiss aus Waidhofen/Thaya: Im Rahmen der Jobmania-Berufsinformationsmesse hat die Sparte Transport und Verkehr 100 Euro unter allen Schülern verlost, die das „Berufskino“ mit Informationsfilmen der einzelnen Berufsgruppen der Sparte besucht hatten. Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel (l.) und Bezirksvertrauensmann Christian Zach (r.) überreichten dem glücklichen Gewinner den Scheck.

Foto: z. V. g.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs:

Starkes Netzwerk für starke Netzwerker

Netzwerke aufbauen und pflegen, das haben sich sowohl die Firma IMC als auch die Werbeagentur FALKEmedia auf ihre Fahnen geheftet.

Die IT-Spezialisten von IMC bauten in den vergangenen Wochen das technische Netzwerk im neuen FALKEmedia-Büro in der Waidhofner Mühlstraße in Waidhofen auf.

„Durch Organisationen wie die Junge Wirtschaft besteht schon lange eine starke Verbindung zwischen uns und der Firma IMC, und so war es nur logisch, dass wir dieses Waidhofner Vorzeigeunternehmen mit der EDV-Ausstattung unseres Büros beauftragen“, so die FALKEmedia-Geschäftsführer Thomas Wagner und Horst Pertl.

Dem starken Business-Netzwerk von IMC-Chef Thomas Knapp war es auch zu verdanken, dass vor Kurzem Helmut Eder, der Österreich-Verantwortliche



Helmut Eder (r.) von NETGEAR Austria besuchte gemeinsam mit JW-Vorsitzenden Thomas Knapp (l.) und Simone Ritzinger von IMC die Werbeagentur FALKEmedia (auf dem Bild Thomas Wagner, 2. und Horst Pertl, 4. von links)

Foto: Falke

des Netzwerktechnik-Konzerns NETGEAR, den Werbern von FALKEmedia einen Besuch abstattete, um sich vom Einsatz „seiner“ Produkte zu überzeugen.

„NETGEAR baut Produkte für Netzwerke, die wachsen, und

so freut es mich als gebürtigen Rosenauer ganz besonders, mit FALKEmedia ein so aufstrebendes Unternehmen aus dem Ybbstal mit unseren Produkten bei der täglichen Arbeit zu unterstützen. IMC hat hier großartige Arbeit

geleistet und mit Hilfe unserer NETGEAR-Produkte ein maßgeschneidertes und nachhaltiges Netzwerk aufgebaut“, ist Helmut Eder von NETGEAR voll des Lobes für die beiden Unternehmen aus Waidhofen.

Mank (Bez. Melk):

Vorweihnachtliche Stimmung bei traditioneller Ausstellung

Die Manker Wirtschaft veranstaltete zum 30. Mal im Stadtsaal eine Weihnachtsausstellung. Dabei konnten die zahlreichen Besucher in vorweihnachtlicher Stimmung gustieren, schmökern und die ersten Geschenke erwerben.

Stadtmarketing-Obfrau Sigrid Schalhas und Hauptinitiatorin Doris Wallner-Gallistl konnten als Ehrengäste WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nünzer, Bürgermeister Martin Leonhardsberger, Wirtschaftsbundobmann Walter Steinwander sowie Stadtmarketing-Geschäftsführer Christian Seithhuber begrüßen.

Bei der Ansprache des Bürgermeisters standen die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und die Ausdauer, die es benötigt um 30 Jahre diese Ausstellung zu organisieren, im Vordergrund.



v.l.: Traude Schweighofer, Elisabeth Koppatz, Leopoldine Koppatz, Alice Sulzer, Anita Graf, Sigrid Schalhas, Herta Mikesch, Doris Wallner-Gallistl, Elisabeth Fellner und Martin Leonhardsberger.

Foto: z.V.g

Herta Mikesch, Obfrau der Bezirksstelle Melk, unterstrich den Elan und die Begeisterungsfähigkeit der Unternehmerinnen für „ihren“ Wirtschaftsmarkt, der mit „Frauenpower“ betrieben wird.

Als Highlight nahm Mikesch Mitarbeiterinnen-Ehrungen vor, dabei wurden Anita Graf vom Juwelier-Fachgeschäft Purtscher und Elisabeth Fellner von Bücher – Geschenke – Papier Wallner

für ihre 10-jährige und Traude Schweighofer und Alice Sulzer vom Modefachgeschäft Anderle für ihre 20-jährige Firmentreue Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Mank (Bez. Melk): „Schüler trifft Unternehmer“



Unternehmer, Schüler, Eltern und Lehrer mit Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (ganz links) bei der gelungenen Veranstaltung.

Foto: BST Melk

„Wir freuen uns, dass die Veranstaltungsreihe der Wirtschaftskammer Melk „Schüler trifft Unternehmer“ nach 2008 wieder in unserer Schule Station macht“, so Hans Hammerle, Direktor der Neuen Mittelschule Mank, gegenüber Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Rund 200 Eltern und Schüler folgten der Einladung und nahmen das Angebot an, sich mit Unternehmern in einem persönlich gehaltenen Rahmen über die Lehre praxisbezogen zu informieren.

Nunzer referierte über „Lehre mit Matura“, Direktor und Lehrer zeigten sich über das rege Inter-

esse von Schülern und Eltern sowie über das Engagement der teilnehmenden Firmen aus der Region begeistert.

Folgende Betriebe haben an der Veranstaltungsreihe teilgenommen: Frisörin Alexandra Glaser-Jurin, Gärtnerei Gerhard Thir,

Gasthaus Dieter Schöner, Sandler Bau GmbH, Autohaus Lessiak GmbH, Zimmerei Anton Brenner GmbH, Maschinenbautechnik Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG, HATEC Elektrotechnik GmbH, Tischlerei Johann Emsenhuber und Sparmarkt Hans u. Andrea Gallistl.

Loosdorf (Bez. Melk): Jubiläumsfeier und Mitarbeitererehrung bei Batsch Waagen



WK-Bezirksstellenleiter von Melk Andreas Nunzer (3.v.r.) und AK-Leiter Peter Reiter (ganz rechts) gratulierten Firmenchef Hans Heinz Batsch (4.v.r.) und seinem Team bei der Jubiläumsfeier.

Foto: z.Vg.

Anlässlich zahlreicher Jubiläen bei Batsch Waagen & EDV aus Loosdorf organisierte Geschäftsführer Hans Heinz Batsch eine Feier, bei der langjährige Mitarbeiter geehrt wurden.

Der Firmenchef blickt auf eine erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens zurück: „Wir haben es durch unsere engagierten Mitarbeiter geschafft, nicht nur national, sondern auch international in unserem Geschäftssegment zu behaupten und uns auch stetig weiterzuentwickeln.“

Der Familienbetrieb, 1970 von Hans Heinz Batsch gegründet, ist von einem Ein-Mann-Betrieb zu einem Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitern gewachsen.

Die Palette reicht von Brücken/Gleiswaagen über Industrie-, Gewerbe-, Präzisions-, dynamische Radlager-, Förderband-, Laden- bis zu Medizinalwaagen. Zusätzlich werden qualitativ hochwertige Schneidemaschinen angeboten. Zur weiteren Angebotspalette zählen Eichungen und das Service der angebotenen Produkte.

Seitens der Bezirksstelle Melk hob Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer hervor, dass „gerade eine Firma wie Batsch nur durch ihre Mitarbeiter jenen Platz in der Wirtschaft einnimmt, den sie heute hat. Der Innovationsgeist des Firmengründers und das Engagement der Mitarbeiter sind die Basis, die den Erfolg ausmachen.“

Nunzer gratulierte den Geehrten und wünschte noch viel Erfolg. Von der Arbeiterkammer Melk nahm Bezirksstellenleiter Peter Reiter an der Ehrung teil.

AUSGEZEICHNET WURDEN

- **Goldene Mitarbeitermedaille:** Wolfgang Buchinger (IT-Techniker, 40 Dienstjahre) und Franz Haas (stellvertretender Eichstellenmeister, Servicetechniker, 35 Jahre)
- **Silberne Mitarbeitermedaille:** Anton Hörhan (Servicetechniker, 25 Jahre)
- **Mitarbeitermedaille:** Gerlinde Kandler (Reinigungskraft), Markus Winkelmann (Assistent der Geschäftsleitung), Josef Spielleutner (IT-Techniker, Qualitätsmanager) und Karl Gansberger (Servicetechniker) für jeweils 20 Dienstjahre

Bezirk Lilienfeld:

Ausgezeichnete Lehrbetriebe - ausgezeichnete Lehrlinge

Zahlreiche Lehrlinge aus dem Bezirk Lilienfeld erbrachten bei Lehrabschlussprüfungen und Lehrlingswettbewerben herausragende Leistungen.

WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Obmann Karl Oberleitner besuchten die Betriebe und überreichten Urkunden sowie WIFI-Bildungsschecks.

NÖ WIRTSCHAFT AUCH AM iPad

- Ab Erscheinungstag der NÖ Wirtschaft – jeweils Freitag – steht die Zeitung auch zum Download vom Apple App Store bereit!



Die Firma Janisch GmbH in Traisen freute sich über die Goldmedaille von Daniel Digruber beim Lehrlingswettbewerb für Installations- und Gebäudetechnik. Im Bild von links: Bezirksstellen-Leiterin Alexandra Höfer, Geschäftsführer Franz Umgeher, Daniel Digruber und WK-Obmann Karl Oberleitner.

Fotos: BST Lilienfeld



Birgit Berger vom „Blumenzauber“ Cordula Mitterbacher in Traisen gewann beim Lehrlingswettbewerb für Blumenbinder und -händler (Floristen) das Silberne Leistungsabzeichen. Im Bild von, links.: Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Cordula Mitterbacher, Birgit Berger und WK-Obmann Karl Oberleitner.



Stefan Berger von der Firma Schrittwieser in Lilienfeld erreichte beim Lehrlingswettbewerb für Kraftfahrzeugtechniker/Personenkraftwagen-technik den 2. Platz. Im Bild von links: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Firmenchefin Renate Kohl, Stefan Berger und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.



Tobias Spielbichler und Dominik Wollinger von der Georg Fischer Fittings GmbH in Traisen absolvierten die Lehrabschlussprüfung für Maschinenbautechniker mit ausgezeichnetem Erfolg. Im Bild von links: WK-Obmann Karl Oberleitner, die Ausbildungsleiter Hannes Falkensteiner und Alfred Gruber, Personalleiter-Stv. Thorsten Taboga, Alexandra Höfer, Tobias Spielbichler und Dominik Wollinger.



Robert Steigenberger von der Josef Lux und Sohn, Baumeister, GesmbH in Hainfeld bestand die Lehrabschlussprüfung für Maurer mit ausgezeichnetem Erfolg. Bauleiter Gottfried Kerschner, Ausbilder Roman Birkner, WK-Obmann Karl Oberleitner, Robert Steigenberger, Firmenchef Baumeister Erich Lux und Geschäftsführer Willibald Gruber.



Die Zöchling Hoch- und Tiefbau GmbH in Hainfeld freut sich mit Mario Hochecker über seinen ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung für Maurer. Im Bild von links: Die beiden Geschäftsführer Wilhelm Hönigsperger und Baumeister Martin Hansl mit Mario Hochecker und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.



Janine Jöbstl vom Landgasthof „Zum Schüller“ in Hainfeld belegte beim Lehrlingswettbewerb für Restaurantfachleute den ausgezeichneten 3. Platz. Im Bild von links: Das Wirte-Paar Bettina und Robert Schüller mit Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Lehrling Janine Jöbstl (vorne sitzend).



Josef Brunner von der Neuman Aluminium Fließpresswerk GmbH konnte die Lehrabschlussprüfung für Zerspanungstechniker mit ausgezeichnetem Erfolg ablegen. Im Bild von links: Geschäftsführer Johann Willdonner, Josef Brunner, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Prokurist Gerald Reither.

Kirchberg an der Pielach (Bez. St. Pölten):

Grassmann erweitert Produktion und setzt auf Energierückgewinnung

Grassmann Sessel erweitert die Produktion und setzt künftig auf Energierückgewinnung aus eigenen Holzabfällen. Der Familienbetrieb ist seit 40 Jahren bekannt für seine „Kultur des Sitzens“. Wegen der steigenden Nachfrage wurde ein Ausbau der Produktion beschlossen.

Bisher produzierte und lagerte Grassmann an zwei Standorten. Die Produktion soll nun zusammengelegt werden. Für den innovativen Tischlereibetrieb gilt es nicht nur die Produktionslogistik zu optimieren, sondern auch die Lagerlogistik völlig umzugestalten und gleichzeitig den Maschinenpark zu erweitern. Für dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Millionen Euro wurde gemeinsam mit der Beratergruppe M27 die Finanzierung auf die Beine gestellt.

Energiekosten zu sparen stand ganz oben auf der Prioritätenliste. Einen der Kernpunkte des Projek-



Firmenchef Günter Grassmann, mit seiner Frau Renate und den Töchtern Teresa und Johanna (v.l.), ist stolz auf seinen Betrieb.

Foto: z.Vg

tes stellt die Energierückgewinnung aus den Produktionsabfällen dar, um Wärme zu erzeugen.

Diese wird unter anderem zur Trocknung des Holzes benötigt. Die Menge an Holzabfällen ist so

groß, dass auch ein Nachbarbetrieb von der neuen Energiegewinnung profitiert.

St. Pölten:

Buchpräsentation - „Zeitimpulse durch das Jahr“



V.l.: Uhrenexperte Christian Umscheid, Autor und Marketingmanager Martin Lammerhuber, Schauspielerin Konstanze Breitebner, der längstdienende „Zeit im Bild“-Moderator Hans Georg Heinke und Sonnenuhrenexperte Jimmy Jindra.

Foto: Erich Marschik

„Zeitimpulse durch das Jahr“ lautet das zweite Buch von Marketingmanager Martin Lammerhuber. Bei der Präsentation im NV-Forum verfolgten 300 Gäste die Vielschichtigkeit seiner Zeitzugänge.

„Wer Zeit schenkt wird reich beschenkt“, so Landeshauptmann Erwin Pröll, der als erster das

Buch entgegennahm. Gelesen haben Schauspielerin Konstanze Breitebner und der längstdienende „Zeit-im-Bild“-Moderator Hans Georg Heinke.

Zeitimpulse durch das Jahr (Kral Verlag, 128 Seiten) bietet eine praktische Handreichung mit verschiedenen, wertvollen Tipps zum Thema Zeit..

Böheimkirchen (Bez. St. Pölten):

Maecenas - Würth erhielt Anerkennungspreis



V.l.: Marketingleiter von Uddeholm Precision Strip Axel Michels, Würth-Geschäftsführer Alfred Wurmbrand, Sprecher des Vorstandes der Initiativen Wirtschaft für Kunst, Martin Schwarz, Geschäftsführer von Kastner Großhandels GesmbH Christof Kastner.

Foto: picturesborn

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Würth GmbH wurde das kreative Potential der Mitarbeiter in einem Kulturprojekt ans Licht geholt, das nun in der Kategorie „Bestes Kultursponsoring Großunternehmen“ beim „Maecenas Niederösterreich 2012“ in Krems mit einem Anerkennungspreis prämiert wurde.

Der weltweit im Handel von Montagematerial führende Konzern kann mit einer der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen, die über 14.000 Werke umfasst, aufwarten und zeigt regelmäßig Ausstellungen namhafter Künstler. Dafür steht u.a. der Art Room Würth Austria in der Zentrale in Böheimkirchen zur Verfügung.

Tulln: Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Krenn



Die Wirtschaftskammer zeichnete Mitarbeiter der Tischlerei Krenn aus. Im Bild von links: Firmenchef Johann Krenn, Ilse Krenn, Thomas Loicht, Rudolf Schmutzenhofer, Willibald Krenn.

Foto: z.Vg.

Bei der Tischlerei Krenn in Tulln gab es Grund zum Feiern: Geschäftsinhaber Johann Krenn gratulierte seinem Mitarbeiter Thomas Loicht zu seiner 25-jährigen Tätigkeit im Unternehmen. Rudolf Schmutzenhofer trat in sei-

nen wohlverdienten Ruhestand. Firmenchef Johann Krenn betonte die gute Zusammenarbeit und überreichte Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer Niederösterreich an seine verdienten Mitarbeiter.

Tulln: „Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen“



V.l.: Bezirksstellenleiter Günther Mörtz, Unternehmensberater Christoph Rosenberger und WK-Obmann Franz Reiter Foto: NÖN/Urbanitsch

Die Wirtschaftskammer Tulln lud zum Vortrag „Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen“ ins Atrium des Minoritenklosters.

Etwa 500 Zuhörer nutzten die Gelegenheit, um von Unternehmensberater Christoph Rosenberger Tipps und Tricks der seriösen Verkaufspsychologie zu erhalten. Rosenbergers kurzweiliger, dynamischer und unterhaltsamer Vortrag war gespickt mit nützli-

chen Kommunikations- und Manipulationswerkzeugen, die den Arbeitsalltag und den Alltag im Kreise der Familie nachhaltig verändern können.

Ob im Umgang mit schwierigen Kunden, mit dem anderen Geschlecht oder einfach nur mit sich selbst: So mancher Zuhörer war danach bereit, alte Zöpfe abzuschneiden und Neuland zu betreten.

Tulln: Neue Stadtoase: Spatenstich erfolgt, Bau gestartet

In Tulln erfolgte der Startschuss für ein bauchliches Großprojekt: Auf dem Areal des Alten Rathauses und des ehemaligen Stadtsaals sollen bis zum Frühjahr 2014 ein Veranstaltungszentrum, Innenstadtwohnungen und Handelsflächen entstehen.

Für das Projekt, mit einem Investitionsvolumen von knapp 30 Millionen Euro werden phasenweise drei Kräne und mehr als 100 Personen der Baufirmen Swietelsky und Dywidag auf der Baustelle beschäftigt sein.

„Mit dem Spatenstich wurde Geschichte geschrieben: Die Errichtung eines der bedeutendsten Bauprojekte Tullns hat begonnen“, freut sich Tullns Bürgermeister Peter Eisenschenk beim Spatenstich der neuen Stadtoase am 23. November.

Der neue Stadtsaal wird für bis zu 1.000 Personen ausgelegt. Geplant sind neben hochwertiger Bühnentechnik und Audio- und Videoanlagen u.a. zwei fixe sowie fünf mobile Bars. An 60 Spieltagen im Jahr soll ein Mix aus Kabarett, Musik und Theater geboten werden.

Neben dem Stadtsaal wird die Stadtoase auch Wohn- und Handelsflächen beherbergen. „Der offizielle Verkauf der Wohnungen beginnt mit dem Spatenstich. Bei der Eröffnung 2014 werden auch die Handelsflächen zu 100% vermietet sein“, blickt Bauherr und Investor Herbert Pinzolit positiv in die Zukunft der Stadtoase.



Im Bild von links: Stadtdamtsdirektor Franz Lasser, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Investor und Bauherr Herbert Pinzolit, Swietelsky -Filialeiter Hoch- und Tiefbau Wien/NÖ/Bgld. Franz Rohr, Prokurist von Dywidag Dieter Orthner (Dywidag, Prokurist), Dywidag-Geschäftsführer Herbert Berger. Foto: Stadtgemeinde Tulln

Tulln: Erfolg durch mentale Stärke



Großen Anklang fand der Vortrag von Mentaltrainer Markus Hörndler in der WK-Bezirksstelle Tulln.

Foto: BST Tulln

„Mentale Stärke ist erlernbar!“ Unter diesem Motto hielt Mentaltrainer Markus Hörndler einen Vortrag in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln.

Die vielen Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert an den Ausführungen des Mentalcoaches,

wie man Menschen analysiert und ihnen ihre Stärken vor Augen führt. Hörndler illustrierte seine Ausführungen mit Beispielen aus Wirtschaft und Sport, um zu zeigen, wie sich Einstellungs-, Lösungs- und Erfolgsdenken entwickeln.

Zwentendorf (Bez. Tulln): Mitarbeitererehrung bei Donau-Chemie



Im Bild von links: Franz Reiter, Herbert Götz, Johann Edelbacher, Rudolf Waculik, Johann Paradeiser, Brigitte Radl, Rudolf Keil, Josef Kaufmann, Marion Brouard, Karl Hofbauer, Anton Klinger

Foto: z.V.g.

Die Firma Donau-Chemie in Zwentendorf lud langjährige Mitarbeiter zur traditionellen Jubilarehrung ein.

Für 40-jährige Firmenzugehörigkeit wurden Gerlinde Engelbrecht, Herbert Götz, Rudolf Keil, für 35-jährige Firmenzugehörigkeit wurden Johann Edelbacher und Anton Klinger und für 25

Jahre wurden Rudolf Waculik und Johann Paradeiser geehrt. Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Franz Reiter überreichte die Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

Betriebsleiter Karl Hofbauer bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit bei seinen Mitarbeitern.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

Mo, 3. Dez., an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht) #

FR, 7. Dez., an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr.
Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235

FR, 7. Dez., an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12 Uhr.
Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 10. Dez., an der **BH Melk**, Haus B, 1. Stock, Besprechungszimmer im 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013, von 8 bis 15.30 Uhr.

DI, 18. Dez., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindegemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

St. Pantaleon-Erla (Bez. AM) 4. Dez
Nußdorf ob der Traisen (Bez. PL) 4. Jän

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	5. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	20. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Melk	19. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs	17. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln:	6. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Zwettl:

Frau in der Wirtschaft wieder on tour

Auf ihrer Tour besuchte FIW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner auch die Inhaberin der Geschenk-Spiel-Boutique, Erika Huber (r.) in Zwettl, Neuer Markt 3. Huber übernahm vor zwei Jahren das bereits seit 33 Jahren bestehende Geschäft, in dem sie lange

als Mitarbeiterin tätig war. Sie beschäftigt eine Mitarbeiterin und bietet alle Neuheiten im Spielwarenereich sowie laufend Aktionen - besonders in der Vorweihnachtszeit - an. Besonders liegt ihr die fachliche Beratung ihrer Kunden am Herzen.

Fotos: zVg

Seit 13 Jahren betreibt Martina Korp (l.) ihr Sonnenstudio mit Buffet in Zwettl, Landstraße 56. Das Studio wurde nun neu adaptiert sowie modernisiert und bietet den Kunden ein Ambiente zum Wohlfühlen - besonders jetzt in der lichtarmen Zeit.



Vitis (Bez. Waidhofen/Ybbs):

Infoabend für Lehrlinge bei der Fa. Schrenk

Beim Info-Abend: Patrick Stocklasser, Florian Weichselbaum, Lukas Strasser, Andreas Zimmerl, Alexander Nöbauer, Rene Steindl, Benjamin Pichl und Christof Gilitschka mit den aktuellen Lehrlingen Lisa Futterknecht, Johann Schuh, Markus Weidenauer und die Lehrlingsausbilder Manfred Zach, Josef Litschauer und GF Stefan Schrenk.

Foto: zVg



mierte die angehenden Lehrlinge über die beiden Berufe, Qualifikation und Karriereöglichkeiten sowie die Schwerpunkte der Ausbildung im Haus.

Im Herbst 2013 werden bis zu drei Lehrlinge die Möglichkeit erhalten, mit der Ausbildung in der Fa. Schrenk zu starten.

Irmgard Moser-Wenger referierte über die Unterstützung des AMS bei der Berufs- und Lehrstellensuche.

Die Fa. Schrenk veranstaltete einen Infoabend für künftige Lehrlinge bzw. deren Eltern und stellte die Lehrberufe „Tischlerei“ sowie „Tischlereitechnik“ vor.

Schrenk bildet aktuell sechs junge Menschen in beiden Lehrberufen aus. Stefan Schrenk infor-

Brand (Bez. Gmünd):

Manuela Hrusa eröffnete Nah & Frisch



Im Bild v.l. (hinten) Kastner-Geschäftsführer Andreas Blauensteiner, Bgm. Franz Freisehner, LAbg. Johann Hofbauer und Vizebgm. Kurt Enzinger; (vorne) Pfarrer Winfried Seul, Daniel Glaser, Manuela und Christian Hrusa.

Foto: Maximilian Köpf

Großes Interesse herrschte anlässlich der Eröffnung des Nah&Frisch-Geschäftes von Manuela Hrusa in Brand.

Ladenbesitzerin Manuela Hrusa freute sich, ihr Geschäft nach aufwändigen Umbauarbeiten nun

endlich in Betrieb nehmen zu können.

Bevor es zum gemütlichen Teil mit den Besuchern ging, hielt Bürgermeister Franz Freisehner eine kurze Ansprache und Pfarrer Winfried Seul segnete das Geschäftslokal.

Stift Zwettl: Lebkuchen-Schau in der Orangerie



Erstmals in seiner 18-jährigen Ausstellungstätigkeit zeigt Peter Forstner in der Orangerie des Stiftes Zwettl nicht nur Lebkuchenhäuser in der üblichen Plattenbautechnik. Heuer hat er entsprechend dem Ausstellungsthema „KURIOSA mit Lebkuchen“ neue Formen verwendet. Sogar ein Bücherwurm kriecht aus zwei dicken „Schwarten“.

Die Exponate sind bis 18. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen, dann werden sie karitativen Zwecken zugeführt. Erwachsene zahlen 2 Euro, Kinder bis zum 12. Lebensjahr haben freien Eintritt.

Foto: zVg

Bezirke Gmünd/Waidhofen/Th./Zwettl: Unternehmerinnen bei der „Ladies Night“ im Casino Baden



40 UnternehmerInnen aus dem Waldviertel besuchten die „Ladies Night“ im Casino Baden. Kulinarisch wurden die Gäste in einem exklusiven Ambiente in die Karibik entführt und genossen im kalten November ein DO&CO-Buffer vom Feinsten. Anschließend stand eine heitere Lesung von Polly Adler, bekannt durch Kolumnen im Kurier, auf dem Programm. Nach einer Spielerklärung versuchten die Casinobesucher ihr Glück an den diversen Spieltischen. Im Bild die Teilnehmer mit den FiW-Bezirksvorsitzenden Klaudia Hofbauer-Piffl (Waidhofen/Th.) und Anne Blauensteiner (Zwettl).

Foto: BSt Waidhofen

Moidrams (Bez. Zwettl): Sieg für „Die Hütte“ und ihre Wirtinnen

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (r.) gratulierte den jungen und dynamischen Wirtinnen Melanie (l.) und Evelyn Mayerhofer (Mitte) aus Moidrams zum Bezirks-Sieg bei der NÖN-Aktion „Der beliebteste Gastwirt“.



Das urige Gasthaus mit Heurigencharakter wurde erst 2011 eröffnet.

Aufgrund der guten Auslastung wurde bald der dazugehörige Stadel umgebaut, der nun Platz für Firmen-, Weihnachts- oder Geburtstagsfeiern bietet, und in welchem auch warme Speisen für Gruppen

ab 40 Personen angeboten werden.

Mittlerweile werden vier Mitarbeiter beschäftigt, die Angebotspalette reicht von deftig bis süß.

Den 2. Platz belegte das Gasthaus Klang in Eichenbach, Platz 3 ging an das Bühnenwirthaus Juster in Gutenbrunn.

Horn: NÖN-Leopold-Preis ging an Johannes Riegl



Im Bild v.l. Erster NÖN-Chefredakteur Harald Knabl, Johannes Riegl jun., Preisträger Johannes Riegl sowie Andreas Ullrich, CTO.

Foto: Marschik

Der „NÖN-Leopold“-Preis 2012 in der Kategorie Wirtschaft ging an Johannes Riegl, Gründer und Geschäftsführer der seit 1978 bestehenden Firma RIEGL Laser Measurement Systems, die seit 1987 in Horn ansässig ist.

Das Unternehmen erwirtschaftet heute mit der Herstellung von Laser-Scannern, Scan-Systemen und der entsprechenden Software

einen Jahresumsatz von über 40 Mio. Euro bei einem Exportanteil von 98 Prozent und zählt zu den Weltmarktführern in der Branche.

Etwa 150 Mitarbeiter sind derzeit in der Firmenzentrale in Horn sowie in den Verkaufsbüros in Wien und Salzburg tätig. Der Vertrieb weltweit erfolgt unter anderem über Vertriebsbüros in USA und Japan.

Gars/Kamp (Bez. Horn):

Kurt Reischer: Freundlichster Gastwirt



Kurt Reischer mit seiner Mitarbeiterin Aurelia Avram (li) und seiner Mutter Brigitte.

Foto: Martin Kalchauer/NÖN

Kurt Reischer ging bei der NÖN-Aktion „Freundlichster Gastwirt 2012“ als Bezirks-Sieger hervor. Für die Whiskymühle in Gars gab's 4033 Stimmen.

Im Tanzlokal ist man immer um die Gäste bemüht und bietet ein breites Getränke-Sortiment; aber auch die Spezialität des Hauses –

„Gittis Pizza“, die von der Chefin persönlich zubereitet wird – ist weithin bekannt.

Bei Themenabenden wie zum Beispiel Karaoke oder Ladies Night und mit Musik aus verschiedensten Richtungen, von Oldies bis hin zu aktuellen Hits, ist für beste Stimmung gesorgt.

Kammersdorf (Bez. Hollabrunn):

Energy Drinks von Jamaica bis Südafrika

„Begonnen hat alles mit der *Blauen Sau*“, berichtet Michael Heinzl von der Fa. BeverageScouts. Mittlerweile produzieren das Unternehmen rund 200 verschiedene Produkte für Kunden rund um den Globus.

Der Vorteil für die Kunden liegt darin, „dass sie bei der Umsetzung ihres Projektes nur einen Ansprechpartner haben. Wir entwickeln die Rezepturen, stellen das Dosen-Layout zusammen, füllen in Österreich ab und organisieren sogar den Containertransport bis vor die Haustüre unserer Kunden“, erklärt der Firmenchef Michael Heinzl (re)



beim Betriebsbesuch von WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (li).

Auch bei geringen Stückzahlen kann das Layout auf Wunsch des Kunden persönlich gestaltet werden. So sind z.B. auch für Firmenfeiern ab 1.000 Stück personalisierte Getränkedosen möglich.“

Foto: Bezirksstelle Hollabrunn

Bez. Krems:

Zusatzausbildung für Lehrlinge ist gefragt



Wolfgang Ziegler und Trainerin Sandra Spörk (beide re) mit den Teilnehmern des Seminars „Gesprächsgestaltung I“.

Foto: BSt

Weil Lehrlinge bekanntlich die Zukunft eines jeden Unternehmens sind, ermöglichen zahlreiche Betriebe aus der Region ihren Lehrlingen neben der Ausbildung im Unternehmen und in der Berufsschule Weiterbildungen im wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Bereich.

Gerne genutzt wird in diesem Zusammenhang auch das Lehrlingsprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (VWG).

Im Herbst besuchten insgesamt 78 Lehrlinge die von der Bezirksstelle in Kooperation mit der VWG angebotenen Seminare.

Krems:

Kinder-Reporter zu Gast in der Bezirksstelle



Mariana Weingartner (4.v.l.), Herbert Aumüller und Heidi Schütz (beide re) mit den jungen Reportern und deren Eltern.

Foto: Lechner

Sie malt, schreibt Kinderbücher und ist Herausgeberin der „Ersten Kinderzeitung Gobelburg-Zeiselberg“ – Mariana Weingartner. Lange Jahre als Kosmetikerin selbstständig, widmet sie sich im Ruhestand ihren Hobbys und will damit die Fähigkeiten von Kindern fördern.

Mit jungen „ReporterInnen“ der Kinderzeitung besuchte Weingartner die Bezirksstelle Krems und interviewte Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller. Die Kinder informierten sich über die Serviceleistungen der WK und die zahlreichen Unterstützungsangebote bei der Berufswahl.

Nappersdorf (Bez. Hollabrunn): Besuch beim Nahversorger-Ehepaar Lenz

„Wir lieben unseren Beruf“, darüber ist sich das Ehepaar Lenz einig, das den Sparmarkt in Nappersdorf führt.

Auch wenn es nicht immer einfach ist: „Die großen Lebensmittelketten setzen uns schon zu, aber wir setzen auf Dienstleistung und Regionalität“, betonen die beiden Nahversorger beim Besuch von WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

So gehören z.B. Hauszustellung oder auch Geschenkkörbe zum Service-Programm.

Die Nahversorgung hat bei der Familie Lenz Tradition. Der Vater hat das Geschäft 1971 gegründet,



seit 1992 wird es von Christian Lenz geführt.

Dass die Firma Lenz ihr Metier versteht, sieht man an den Ergebnissen diverser Verkaufsbewerbe, wo der Betrieb regelmäßig vordere Plätze belegt.

Auch ein Lehrling wird ausgebildet.

Foto: BSt Hollabrunn

Alberndorf (Bez. Hollabrunn): Renate Böhm: Selbständig in Sachen Reinigung

Renate Böhm mit Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: BSt



Nach einer 5-jährigen privaten „Testphase“ hat sich Renate Böhm aus Alberndorf als ENJO-Beraterin selbständig gemacht und vertreibt das Reinigungsprodukt seit nunmehr über sechs Jahren mit Überzeugung.

„Man kann sein Zuhause gesund und umweltfreundlich reinigen und braucht dazu nur Wasser und keine Chemie“, erläuterte Renate Böhm Bezirksstellenobmann

Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles, die sie anlässlich ihrer Hausmesse in Alberndorf im Pulkautal besuchten.

„Die Reinigungswirkung ist hervorragend“, bewirbt die tüchtige Unternehmerin ihre Produktlinie: „Wir haben Produkte fürs Badezimmer bis zur Autoreinigung“ – und mit ENJO entscheide man sich auch für die Umwelt, so die Beraterin weiter.

Bezirk Hollabrunn: Ehrung der besten Lehrlinge aus der Region



Im Bild v.l. (vorne): Thomas Straka, Reinhard Hofbauer, Manuel Berger, Verena Mödl, Melanie Frasl, Sandra Heindl, Herbert Ratteneder und Gerald Vyhnaek; (hinten): Michael Bischof, Ernst Suttner, Obmann Alfred Babinsky, Vizebgm. Karl Burkert, Othmar Ruby, Matthias Pithan, Martin Schmid, Peter Studeny, Direktor Karl Kraus, Martin Feigl und AMS-Leiter Josef Mukstadt.

Foto: BSt Hollabrunn

Bei der Lehrlinge Ehrung des Bezirkes im Florianihof Jürgen Walzer in Großmeisdorf konnte sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky über 9 Lehrlinge freuen, die entweder die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung be-

standen oder bei einem Landes- bzw. Bundeslehrlingswettbewerb einen der ersten drei Plätze erreicht haben.

Babinsky bedankte sich bei den Lehrlingen und den Lehrbetrieben für ihr Engagement.

Mailberg (Bez. Hollabrunn): Schon 1. Haube für den Schlosskeller



Zur 1. Haube gratulierten herzlich WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksvertrauensmann Karl Riepl.

Foto: BSt Hollabrunn

Seit 1. April 2012 führen Christoph Schüller und Verena Schneider den Schlosskeller in Mailberg. Die 1. Haube ließ nicht lange auf sich warten. Schon nach ein paar Monaten war es soweit und sie konnten die begehrte Auszeichnung erringen. Die Beiden setzen auf Regionalität und Bio und wollen mit ausgewählten Lebensmitteln aus der Region in ihrer Speisekarte sowohl die Hochwertigkeit der Produkte als auch die der Region unterstreichen.

Informiert sein – NÖ Wirtschaft lesen!

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

DI, 4. Dez., am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425

MI, 5. Dez., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 27236 oder DW 27235.

MI, 5. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 16 Uhr. Anmeldung unter
02262/9025 DW 29238 oder 29239
bzw. DW 29240.

DO, 6. Dez., an der **BH Krems**, Drinkwelder-
gasse 15. **Anmeldung** unter
02732/9025 DW 30239 oder 30240.

DO, 6. Dez., an der **BH Horn**, Frauenhofner-
str. 2. **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025

FR, 7. Dez., an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock: **9 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 40230.

FR, 14. Dez., an der **BH Gmünd**, Schremser
Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,
25217 bzw. 25218

FR, 14. Dez., an der **BH Zwettl**, am Stet-
zenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025 DW 42241

FR, 14. Dez., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung 02282/9025 DW 24203
oder 24204.

FR, 14. Dez., an der **BH Mistelbach**,
Hauptpl. 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12
Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025
DW 33251.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bausprechstage: WKNÖ –
Abteilung Umwelt, Technik und Innova-
tion, Harald Fischer, 2742/851/16301.

Sprechstage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	13. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	4. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	10. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	11. Dez. (8 - 11 Uhr)
Krems:	5. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	12. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau:	11. Dez. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	3. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)



Foto: Bilderbox

Mitarbeitererehrungen: Bitte jetzt anmelden!

- Betriebe, die beabsichtigen, noch heuer oder im Jänner 2013 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, werden ersucht, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer Bezirksstelle zu beantragen!
- In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medallengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Fallbach (Bez. MI)	2. Dez.
Laa/Thaya (Bez. MI)	4. Dez.
St. Bernhard-Frauenhofen (Bez. HO)	4. Dez.
Stadt Korneuburg (Bez. KO)	5. Dez.
Stadt Horn (Bez. HO)	6. Dez.
Geras (Bez. HO)	12. Dez.
Strasshof a.d. Nordbahn (Bez. GF)	12. Dez.
Unterstinkenbrunn (Bez. MI)	31. Dez.

Lehrlingsseminar

In der Bezirksstelle Krems:

So macht Arbeit Spaß

DI, 27. Nov.

Die Teilnahme wird gefördert; bis zu 75 % der Kurskosten werden refundiert!
Infos dazu unter Tel 02742/851-17570 oder auf www.lehre-foerdern.at

Anmeldung bei der Volksw. Gesellschaft,
Tel. 01/533 08 71

Korneuburg/Weinviertel:

Schule & Wirtschaft besuchten Justizzentrum

Der Arbeitskreis Schule und Wirtschaft besuchte dieser Tage das neue Justizzentrum in Korneuburg. Gerichtspräsident Wilhelm Tschugguel und Amtsdirektor Gerhard Forstner (im Bild sitzend) stellten ihren neuen Arbeitsplatz vor und verwiesen auch auf die äußerst kurze Bauzeit von nur 3 Jahren.

Im Bild der Bezirksarbeitskreis Schule und Wirtschaft, darunter Lehrer und Unternehmer, die Lehrlinge ausbilden, im großen Schwurgerichtssaal – im derzeit modernsten Justizzentrum Österreichs.

Foto: Bezirksstelle



Kammersdorf (Bez. Hollabrunn): Vom Traum zum Kaffeehaus „Treffpunkt Alibi“



Bezirksstellenleiter Alfred Babinsky und Sabine Staudacher im Kreis einer Damen-Stammgastrunde.

Foto: BSt Hollabrunn

„Meinen Traum habe ich mir erfüllt“, berichtet Sabine Staudacher vom Kaffeehaus „Treffpunkt Alibi“ in Kammersdorf 56-57.

Sie wollte „immer ein Kaffeehaus eröffnen, und das habe ich in meiner Heimatgemeinde 2006 verwirklicht.“ Dass noch der Nahversorger-Aspekt dazugekommen ist, empfindet Sabine Staudacher als gelungene Symbiose.

Sie erfüllt die Nahversorger-Funktion und ist gleichzeitig mit ihrem Kaffeehaus „Treffpunkt Alibi“ Kommunikationszentrum für die Gemeinde.

Die begeisterte Motorradfahrerin, die auch die Jagdprüfung abgelegt hat, veranstaltet im Kaffeehaus auch ein Faschingsgshnas, Striezelspiele oder Oldie-Abende – mit viel „Spaß in der Arbeit“.

Bisamberg (Bez. Korneuburg): Neuer Webshop für bunte Stoffe



Julia Karl aus Bisamberg macht mit ihrem neu eröffneten Webshop „la mimii- Mit Liebe Genähtes, Stoffe und Bänder“ Lust auf kunterbunte Stoffe und Handarbeiten.

Das Sortiment an Stoffen und auch das der genähten Artikel erweitert sich ständig, daher lohnt es sich regelmäßig auf der Homepage www.lamimii.at vorbeizuschauen.

Foto: zVg

Stetten (Bez. Korneuburg): Ausbildertrophy für Steiner Mediensysteme



Im Bild v. r.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser ist stolz auf den Gewinnerbetrieb und überreichte die Ausbildungertrophy an Eventmanager und Prokuristen Georg Köhldorfer gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.

Foto: BSt

„Die Ausbildung guter Mitarbeiter ist seit jeher unser Anliegen“ so der Prokurist von Steiner Mediensysteme. Das 1983 von Kurt Steiner gegründete Unternehmen ist seit 2007 im Gewerbepark Stetten angesiedelt und bietet auf 6.600 m² Österreichs größten Mietpark in Sachen Eventtechnik.

Der Betrieb beschäftigt 25 Dienstnehmer, davon werden derzeit fünf junge Mitarbeiter im Lehrberuf Veranstaltungstechnik ausgebildet.

Heuer gewann das Unternehmen die Ausbildungertrophy in der Sparte Industrie!

www.mediensysteme.at

Stockerau (Bez. Korneuburg): Gründer-News auf dem neuesten Stand



In der WK Bezirksstelle Stockerau fand an zwei Abenden das Seminar „Der professionelle Businessplan“ statt. Dabei wurden den Teilnehmern die Grundlagen für die Erstellung eines kompakten und aussagekräftigen Geschäftsplanes sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung vermittelt.

Als Trainer fungierten WKNÖ-Bezirksstellenreferentin Elisabeth Schmied (2.v.r.) und Leo Wiesinger vom RIZ-Gründerservice (1.v.l.). Vizepräsident Christian Moser (4.v.r.) begrüßte die Jungunternehmer in der WK Stockerau.

Foto: Bezirksstelle

Informiert sein – NÖ Wirtschaft lesen!

Bezirk Gänserndorf:

Tischlermeister Andreas Hager ist neuer Obmann der WK-Bezirksstelle

Wechsel an der Spitze der WK-Bezirksstelle: Der bisherige Obmann Herbert Röhler zieht sich nach sieben Jahren zurück. Sein Nachfolger wird der Tischlerei-Unternehmer Andreas Hager (42) aus Auersthal.

„Ich danke Herbert Röhler für seine Kreativität und sein Engagement in diesen 7 Jahren an der Spitze der WK-Bezirksstelle und sage zugleich ‚herzlich willkommen‘ zu seinem Nachfolger Andreas Hager“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. „Die Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk Gänserndorf werden in der Wirtschaftskammer auch weiterhin einen starken Partner in allen Servicefragen und eine verlässliche Interessenvertretung haben.“

Chef einer Tischlerei mit 10 Mitarbeitern

Hager hat nach der Matura an der HTBLuLV Mödling (1989, Fachrichtung Innenausbau) 1993 die Meisterprüfung im Tischlerhand-

werk abgelegt. Seit 1996 führt er seine Bau- und Möbeltischlerei mit 10 Mitarbeitern.

Region Wien-Bratislava-Brno als Herausforderung

Als Obmann der Wirtschaftskammer Gänserndorf will er insbesondere den direkten Kontakt zu den Mitgliedern weiter ausbauen und dem Fachkräftemangel entgegenreten. „Der Wettbewerb um die am besten geeigneten Jugendlichen wird härter“, so Hager. „Wir müssen verstärkt aufzeigen, dass junge Menschen mit einer Lehre alle Zukunftschancen haben.“

Als weiteren Schwerpunkt nennt er die Region Wien-Bratislava-Brno. „Hier gibt es Herausforderungen, die zu meistern sind, aber vor allem auch einen Zukunftsmarkt, den wir entsprechend nutzen müssen.“

Für Röhler, der sich jetzt verstärkt seinen Unternehmen widmen will, ist nach 7 Jahren WK-Obmannschaft „die Zeit gekom-



<< WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl mit dem neuen Obmann Andreas Hager (Mitte) und seinem Vorgänger Herbert Röhler.
Foto: Meidl

ANDREAS HAGER



- Andreas Rudolf Hager
- geb. 13.10.1970; verheiratet mit Elisabeth Hager
- 1990 bis 1995 Mitarbeit im elterlichen Betrieb und diverse berufsbezogene Praktika (teilweise im Ausland)
- 1993 Meisterprüfung im Tischlereihandwerk
- Seit 1996 Geschäftsführung Tischlerei Hager e.U., Auersthal
- Seit 2007 Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht

Gänserndorf:

Unternehmerinnen organisierten Klavier-Konzert



Die japanische Konzertpianistin Atsuko Kawamura begeisterte nun schon zum 2. Mal ihr Publikum in Gänserndorf. In einem berührenden Klavier-Konzert verzauberte das japanische Ausnahmetalent ihre Zuhörer mit Werken von Mozart, Chopin, Piazzolla und weiteren Klassikern.

Vor allem die virtuose Interpretation der Werke des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla stieß auf große Begeisterung.

Die Organisatorinnen Birgit Streibel, Style imPuls und Rotraud Kiesewetter, Ringana, freuten sich über die gelungene Veranstaltung. Im Bild die Organisatorinnen Birgit Streibel und Rotraud Kiesewetter (2.u.3.v.li) mit Kulturstadtrat Csucker, Sponsoren und Pianistin Atsuko Kawamura.

Foto: zVg

*** Das Weinviertler *** Genuss - Weihnachtskisterl

Fruchtige Marillenmarmelade
Köstliche DAC Schokolade
Schmackhafte Wildrohwürste
Weinviertler Fleischschmalz
Handgemachte Weihnachtskekse
DAC - Senf
Roter Traubensaft



Schenken Sie Freude!

Bestellung bei:
Marillenhof Wolfgang Hackl
Dorfstrasse 20, 2191 Atzelsdorf



Preis: 29,90 inkl. Mwst.

Tel.-Fax: 02574/ 28 628
Email: w.hackl@aon.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gablitz (Bez. Wien Umgebung):

Vom gesunden Rücken und mehr...



V.l. Bernhard Haas, Ernst Schneckenleitner, Jürgen Sykora, Jakob Grünzweig, Peter Riha, Christian Fuchs. Foto: ASt Purkersdorf

Die Junge Wirtschaft lud zu einen Präventionsvortrag in den Gemeinderatsaal ein.

Fachkundig erläuterte Jakob Grünzweig Ursachen und Heilme-

thoden für Rückschmerzen.

Finanzielle Vorsorgemöglichkeiten erläuterte Ernst Schneckenleitner von der Allianz-Versicherung.

Schwechat:

Ausbildertrophy 2012 für TNT Express Austria



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Franz Therner, Christian Hetzendorfer, Erich Neuwirth und Bezirksstellenleiter Michael Szikora. Foto: BSt

Die Ausbildungstrophy wird an Lehrbetriebe vergeben, die besonders viele Lehrlinge ausbilden und auch erfolgreich zur Lehrabschlussprüfung führen. Die duale Ausbildung in den Betrieben ist unverzichtbar.

Auch die TNT Express (Austria) GmbH hat hervorragende Leistun-

gen in der Lehrlingsausbildung erbracht und wurde dafür mit der Ausbildungstrophy ausgezeichnet.

Bezirksstellenobmann Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierten der Firmenleitung persönlich und überreichten die Trophäe.

Region Schwechat:

WK-Bezirksstelle auf Betriebsbesuchs-Tour

Funktionäre und Mitarbeiter der WK-Bezirksstelle Schwechat waren dieser Tage wieder auf Besuchs-Tour bei zahlreichen Betrieben in der Region - so auch bei der WWLA in Zwölfaxing.

Der Betrieb war 1974 von Horst und Elisabeth Fellingner in Schwechat gegründet worden - mit dem Ziel, energiesparende Heizungsanlagen anzubieten.

1979 übersiedelte die stark wachsende Firma nach Zwölfaxing in die Schwechater Straße, wo der Betriebsstandort im Lauf der Jahre immer wieder auf den neuesten Stand gebracht wurde: Umbau des Schauraumes, Errichtung von Schulungsräumen, Einführung eines neuen Lagerlogistiksystems bis hin zum erst kürzlich eröffneten Zubau.



Besuch bei WWLA: V.l. Obmann Franz Therner, LAbg. Willi Eigner, Mario Freiberger, Elisabeth und Horst Fellingner, Prok. Andreas Ottomaier, Birgit und Maximilian Bernhard, Bgm. Gerhard Schwarzmann.

Im „Cafe Sunshine“ in der Rösslgasse in Fischamend begrüßte Marina Hirman LAbg. Willi Eigner, Obmann Franz Therner und Mario Freiberger.

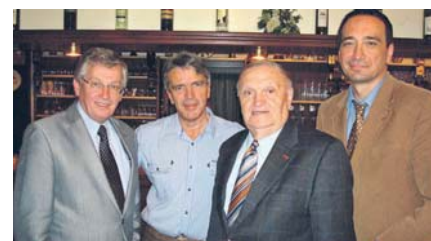


Alle Fotos: BSt Schwechat

Franz Therner, Mario Freiberger und LAbg. Willi Eigner bei Geschäftsführer Markus Fläckel im „Arion Airport Hotel“. Das Hotel wurde vor drei Jahren in Schwechat, Mühlgasse 30, eröffnet.



Hans Boczy (2.v.l.) vom Gasthaus „Zum Goldenen Adler“ in der Wiener Straße in Fischamend freute sich über den Besuch von LAbg. Willi Eigner, Obmann Franz Therner und Mario Freiberger.



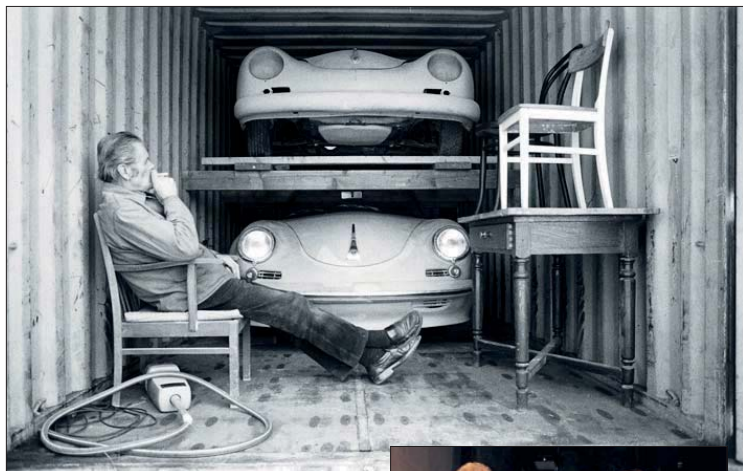
Kleinneusiedl (Bez. Schwechat): Maecenas-Sonderpreis für Rudolf Schmied

Für sein kulturelles Engagement erhielt der Fotograf Rudolf Schmied beim Maecenas 2012 einen Sonderpreis.

Auslöser für diese Auszeichnung war Schmieds Fotoprojekt

„Industrie schafft Existenzen - Gesichter der Arbeit“, das 2011 im Schwechater Rathaus präsentiert wurde und derzeit im Rahmen des Monats der Fotografie in Wien gezeigt wird.

Foto: zVg



Oben:

Bild aus der Serie „Zeitzeugen...“

Rechts: Maecenas mit WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Rudolf Schmied und LR Petra Bohuslav.



Bruck/Leitha: Alena Maruscak – Kunsthandwerk mit Stil



Im Rahmen einer Ausstellung in den Räumlichkeiten des Kulturvereins für Kunst und Handwerk in Bruck an der Leitha präsentierte Alena Maruscak ihre Werke. Die Jungunternehmerin hat ihre Liebe zum Kunstgewerbe zum Beruf gemacht und überzeugt mit einzigartigem und inspirierendem Handwerk.

Bezirksstellenleiter Thomas Petzel zeigte sich bei einem Besuch von den Werken begeistert und gratulierte Alena Maruscak zur gelungenen Ausstellung.

Foto: Bezirksstelle

Bruck/Leitha: Alexandra Seferovic – Gemeinschaftspraxis



Sabine und Peter Niessl gemeinsam mit Alexandra Seferovic in ihrer neuen Praxis.

Foto: Bezirksstelle

Jungunternehmerin Alexandra Seferovic eröffnete kürzlich zusammen mit Sabine und Peter Niessl eine gemeinsame Praxis für Arbeitspsychologie und Psychotherapie.

Das Angebot reicht dabei von der Paar- und Suchttherapie über Kinesiologie bis hin zur Gesundheitspsychologie.

Alexandra Seferovic ist ausgebildete Arbeitspsychologin mit dem Spezialgebiet der Diagnostik im Rahmen psychologischer Testverfahren.

Künftig will sie sich auch speziellen Präventionsprojekten gegen psychische Belastungen am Arbeitsplatz widmen.

Mödling: 20 Jahre Kommunikation mit „Putz & Stingl“



V. l. Peter Bichler, Obmann Franz Seywerth, Karin Dellisch-Ringhofer, Präsidentin Sonja Zwagl, Christoph Valencak, Gert Zaunbauer. Foto: zVg

Was 1992 als 2-Mann-Team begann, ist heute eine Full-Service-Kommunikationsagentur mit 16 Mitarbeitern: Putz & Stingl, Mödlings Spezialisten für Komplettlösungen in Event- Marketing und Public Relations mit Kooperationspartnern in ganz Europa.

„Eine solche Bilanz zum 20-jährigen Jubiläum zeugt von erfolgreicher Unternehmensführung und gelungener Kundenorientierung“,

gratulierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl zum Jubiläum – gemeinsam mit Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch und Obmann Franz Seywerth.

„Dass wir den Umsatz in den letzten 5 Jahren um 60 % steigern konnten, gibt eine gute Marschrichtung für die Zukunft vor“, freuen sich die Gesellschafter Gert Zaunbauer, Christoph Valencak und Peter Bichler.

Mödling: Konfliktbereinigung durch Wirtschaftsmediation



V. I. Franz Stocker, Leopold Buchinger, Roman Stadlmair, Peter Melzer, Peter Birnstingl, Ulrike Strelec, Elvira Hauska, Barbara Thier (FiW), Bezirksvertrauensmann Bernhard Schaefer, Bezirksstellenobman Franz Seywerth.

Foto: zVg

Die Experten für Wirtschaftsmediation und der Fachgruppe der Unternehmensberater zeigten anhand von Filmsequenzen, wie in Mediationsgesprächen Streitparteien von einer verhärteten Konfliktsituation gemeinsam zu selbst erarbeiteten Lösungen und Strategien gelangen.

Leopold Buchinger über die Vorteile der Wirtschaftsmediation: „Wir Mediatoren verstehen uns als Vermittler, die durch professionellen Umgang mit Emotionen um Ausgleich und Versöhnung bemüht sind.“ Mit einer Mediation lassen sich oft hohe Prozesskosten vermeiden.

Perchtoldsdorf (Bez. Mödling): Raumgestaltung bei „design point 13“



V. I. Karin Dellisch-Ringhofer, Silvia Laser, Obmann Franz Seywerth

Silvia Laser hat viel Erfahrung in den Bereichen Architektur, Design, Einrichtung in ihrem Verlag für Architekturzeitschriften gesammelt: „Ich wollte erstklassige Qualität und hervorragendes Design nach Perchtoldsdorf bringen“, betont sie beim Betriebsbesuch.

Seit 2008 bietet sie im Schaumraum in der Hochstraße 13 international anerkanntes Design an.

„Ich lege Wert auf faire Preise für meine Kunden. Es ist mir besonders wichtig, Produzenten zu unterstützen, die weder ihre Mitarbeiter ausbeuten noch die Umwelt schädigen“, so Silvia Laser. Daher bevorzugt sie weitestgehend in Europa produzierte Kollektionen.

Neben den Designwaren stellt Silvia Laser auch ihre eigenen Bilder aus. Sie hat 2009 mit dem Malen begonnen.

Mödling: Bäckerei Kolm und Kinder schenken Kunst



Kolm – Die Bäckerei und 15 Kinder aus dem Integrationshaus Mödling stachen mit großer Freude Lebkuchen für die Aktion „Kinder schenken Kunst“ aus.

Firmenchefin Astrid Kolm (rechts im Bild) freut sich: „Einerseits haben wir den Kindern große Freude bereiten dürfen, andererseits war der Nachmittag für unsere Bäcker Rene und Leo eine sehr willkommene Abwechslung in der hektischen Weihnachtsproduktion.“

Foto: zVg

Bezirk Wiener Neustadt: Unternehmerinnen üben Mundpropaganda



Beim Unternehmerintreffpunkt im November ging es diesmal nicht nur ums Zuhören: Michael Knorr, Geschäftsführer der Fa. Referral Institute – www.referralinstitute.at –, forderte die Damen unter dem Titel „Strategische Mundpropaganda“ mit jeder Menge praktischer Übungen auf, das Gehörte gleich umzusetzen. Hoch motiviert begannen die Unternehmerinnen gleich, ihr strategisches Netzwerk aufzubauen.

Der nächste Treffpunkt findet am **Mittwoch, 12. Dezember**, 19.00 Uhr, statt. Programm: Weihnachtliches Chillen & gemütliches Netzwerken – als Kontrapunkt zur hektischen Vorweihnachtszeit.

Infos und Anmeldung:

E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622 22108

Foto: zVg

Bad Vöslau (Bez. Baden) : Quereinsteiger: 5 Jahre Fliesen Witzmann



Familie Witzmann (links) nahm die Glückwünsche von Andreas Marquardt (WK Baden, 2.v.l.) und vielen zufriedenen Kunden entgegen.

Foto: zVg

Peter Witzmann machte seine Leidenschaft zum Beruf und sattelte vor Jahren vom Hotelier zum Fliesenleger um.

Der gelernte Kaufmann, der vielen noch als ehemaliger Betreiber des gleichnamigen Apartmenthauses in Bad Vöslau bekannt ist, entschied sich vor fünf Jah-

ren, noch einmal von vorne zu beginnen, und absolvierte die Meisterprüfung für Platten- und Fliesenleger.

Dabei hat es ihm vor allem die individuelle Gestaltung von Wohn- und Baderäumen angetan.

Zum fünfjährigen Jubiläum lud Witzmann nun Kunden, Geschäftspartner und Freunde zur Hausmesse.

Unterwaltersdorf (Bez. Baden): Vom DKT zur Unternehmerprüfung



V.I. Gym-Direktor P. Bernhard Maier, Andreas Kolm, Andreas Marquardt, Sara Kusolitsch und Lisa-Sophie Welsch (beide Guter Erfolg), Marlene Pruschak (in Vertretung für ihren Bruder Gernot) und Andreas Wasserscheid (beide Ausgezeichneter Erfolg), Moritz Leditznig und der betreuende Lehrer, Thomas Schneider.

Foto: zVg

Fünf SchülerInnen des Don Bosco-Gymnasiums Unterwaltersdorf konnten den „Unternehmerführerschein©“ – international als Entrepreneur's Skills Certificate ESC bekannt – erwerben; zwei von ihnen mit Ausgezeichnetem, zwei mit Gutem Erfolg.

Das Ausbildungs-Programm wird am Gym bereits seit sechs

Jahren angeboten und stattet die Absolventen mit fundiertem Wirtschaftswissen aus. „Ich habe schon als Kind gerne DKT gespielt“, erklärte Lisa-Sophie Welsch, eine der Absolventinnen.

Im Rahmen einer Feier überreichten WK-Obmann Andreas Kolm und Andreas Marquardt die Abschlusszertifikate.

Wiener Neustadt: Superlehrling-Halbzeit – Maurerin hat Nase vorn



V. I. Hermann Fugger, Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Marion Kogelbauer, Johannes Dinohobl, Lehrlingexpertin Petra Pinker.

Foto: z.Vg.

Marion Kogelbauer, die Gewinnerin des Maurer Castings 2011, zieht mit ihrem Ausbilder, Baumeister Johannes Dinohobl, Bilanz. Ein Notendurchschnitt von 1,4 kann sich sehen lassen. Beim Superlehrling-Halbzeit-Fest in der Probstei Wiener Neustadt wurde Marions Erfolg gefeiert. „Mit dieser Initiative haben wir gezeigt,

dass auch Mädchen in einem klassischen Männerberuf Erfolg haben“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker.

Am Programm stand auch ein Maurer-Schnupperbewerb mit Geschicklichkeitsstrecke für Schüler. Der Gewinner durfte sich über einen iPod Nano freuen. Alle Infos: www.superlehrling.at

Wiener Neustadt: Fachseminar über „Faire Beschaffung“



Im Bild v.l. Franz Edtberger (Stein & Co.), GR Karoline Reidinger, GR Karin Schieraus, Gottfried Mernyi (Kindernothilfe), Leopoldine Reisenbauer (BHW Bucklige Welt), Elisabeth Schinzel (Südwind), Judith Hönig (Fachvertretung der Steinmetze NÖ), Bgm. Michaela Walla, Ingrid Schwarz (GF Südwind), Manfred Heger, Rudolfine Rädler (Weltladen Bad Erlach), Thomas Berger (IFZ Graz).

Foto: zVg

„Bringen wir den FAIREN Stein ins Rollen!“, war das Motto des Fachseminars „Faire Steine“ in Wiener Neustadt, initiiert von Südwind NÖ Süd. Ein Großteil der importierten Natursteine kommt aus Asien, vor allem Indien und China.

Die Gemeinden wurden informiert, wie sie ihren Einkauf ökologisch und sozial fair gestalten und damit zum Umweltschutz und zu besseren Arbeitsbedingungen in den Produzentländern beitragen können.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Weihnachtsfeiern

MO, 3. Dez., Weihnachtsfeier der Jungen
Wirtschaft in Mödling, Ristorante Pino,
Mödling, Brühlerstr. 6.
Anmeldung unter moedling@wknoe.at

DI, 4. Dez., FiW-Weihnachtsfeier für den
Bezirk Schwechat im Gh. Bauer in
Rauchenwarth 29 mit FiW-Bezirksvor-
sitzender Michaela Hofbauer.
Anmeldung erbeten bis 3. Dezember:
T 01-7076433,
Mail: schwechat@wknoe.at

Neujahrsempfang

MO, 14. Jan., Neujahrsempfang in der
WK-Bezirksstelle **Neunkirchen**,
Triester Straße 63. Beginn **19 Uhr**.

Veranstaltungs-Tipps

MO, 3. Dez., (ganztägig): Der **Ideen-
sprechtag zu Patenten, Marken** etc.
im Haus der Wirtschaft in Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101 bietet
Datenbankrecherchen nach Firmen,
Produkten, technischer Literatur, Pa-
tenten und Gebrauchsmustern.
Terminvereinbarung erforderlich:
Tel. 02742/851-16501 Silvia Hösel

Bau-Sprechtage

FR, 7. Dez., an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02252/9025 DW 22202.

FR, 7. Dez., an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter
Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 7. Dez., an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter
Tel. 02635 / 9025-0

FR, 7. Dez., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle **Klosterneuburg**,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30
Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 14. Dez., an der **BH Wr. Neustadt**
Ungargasse 33, 1. Stock, Zimmer
Nr. 1.12; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter
Tel. 02622/9025 DW 41239 - 41244

FR, 11. Jan, an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter
Tel. 02236/9025 DW 34238

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2**
(Bezirkshauptmannschaft);
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025 DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden **an Dienstagen von 8.00
- 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Ge-
bietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Straße 52, Tel.:
02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtage
WKNÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation,
Harald Fischer,
02742/851/16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Än-
derungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeit-
punkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Höflein a.d. Hohen Wand (Bez. NK) 3. Jan.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse
Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	27. Dez. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	14. Dez. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	7. Dez. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	21. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	14. Dez. (8 - 12 Uhr)
	28. Dez. (8 - 12 Uhr)

Neunkirchen: 12. Dez. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 10. Dez. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
**Servicestelle Baden,
Waltersdorferstr. 31**
11. Dezember 2012
15. und 29. Jänner 2012
jeweils **7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr**;
Tel. 05 0808 DW 2761, 2762, 2763
Fax: 05 0808 DW 9298.
Mail: Service.Baden@svagw.at



Festliches Gansessen: Barbara Thier und Mödlings „Frauen in der Wirtschaft“ verbrachten einen gemütlichen Abend beim „Kaiserziegel“ in Kaltenleutgeben. Gerhard Grund und Elis Lux servierten das knusprige, traditionsgemäße Gans'l und verwöhnten die Gäste mit weiteren Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

Foto: zVg

Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt: „Demografie-Check“ der LEADER-Region NÖ Süd

Mit dem Projekt „Demografi-Check LEADER-Region NÖ Süd“ sollen Betriebe und Gemeinden aktiv unterstützt werden, um sich auf kommende demografische Entwicklungen einzustellen.

So wird z.B. die Bevölkerung in den beiden Bezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt-Land bis 2030 um 13.250 Personen wachsen. Die Dynamik innerhalb der Region entwickelt sich jedoch sehr unterschiedlich. Während in den Talschaften weiterhin mit Bevölkerungsrückgang zu rechnen ist, wachsen die Standorte entlang der Hauptachsen rapide.

Viele Auswirkungen auf die regionalen Rahmenbedingungen

Das war eines der Ergebnisse der Start-Veranstaltung zum Projekt „Demografie-Check“ im Autohaus Orthuber in Gloggnitz. Unternehmer und Vertreter aus den Gemeinden in der LEADER-

Region NÖ Süd wurden dabei von den Obmännern der Kleinregionen (Bgm. Josef Laferl, Bgm. Irene Gölles und Christian Samwald) sowie vom Leadermanagement (Martin Rohl) und den Projektbegleitern Josef Wallenberger und Arnold Oberacher informiert.

In zwei Fachreferaten wurden die Auswirkungen auf Kaufkraft, Kaufverhalten, Marktumfeld und auf die regionalen Rahmenbedingungen beschrieben.

Alle Beteiligten unterstrichen die Bedeutung des Themas, das man künftig gemeinsam in der Region bearbeiten möchte.

Gemeinden und Betriebe aus der Region NÖ-Süd, die am Projekt interessiert sind, wenden sich per Mail an: demografie@regionalberatung.at

Darüber hinaus sind alle Interessenten eingeladen unter www.regionalberatung.at/demografie einen kostenlosen Demografie-Check durchzuführen, um sich einen Überblick zu schaffen.



V. l. Bgm. Josef Laferl, Bezirkstellenobmann Erich Panzenböck (WN), Karl Orthuber, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (NK), Christian Samwald, Bgm. Irene Gölles, Josef Wallenberger, Martin Rohl, Arnold Oberacher und Andreas Weiß.

Foto: BSt. Neunkirchen

BETEILIGTE KLEINREGIONEN UND GEMEINDEN

Kleinregionen Schwarzatal (mit Buchbach, Grafenbach-St.Valentin, Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen, Ternitz, Bürg-Vöstenhof, Wartmannstetten und Wimpassing), Semmering-Rax (mit Breitenstein, Gloggnitz, Payerbach, Prigglitz, Reichenau/Rax, Schottwien, Schwarza/Gebirge und Semmering) und Schneebergland (mit Grünbach, Höflein a. d. Hohen Wand, Puchberg, St. Egyden, Schrattenbach, Willendorf und Würflach); Bez. Wr Neustadt (mit Bad Fischau-Brunn, Gutenstein, Hohe Wand, Markt Piesting, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz, Rohr Gebirge, Waidmannsfeld, Waldegg, Winzendorf-Muthmannsdorf).

Grünbach (Bez. Neunkirchen): Info-Abend bereitet aufs Berufsleben vor



SchülerInnen, Eltern und Vortragende beim Informationsabend in der EMS Grünbach.

Foto: BSt Neunkirchen

Die SchülerInnen der 4. Klassen der EMS Grünbach konnten dieser Tage in die reelle Berufswelt hineinschnuppern.

Besonders groß war das Interesse der Eltern und Schüler beim Informationsabend der WK-Bezirksstelle Neunkirchen in der Schule. Die Unternehmer Liane Adrigan, Heinrich Bacher, Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer informierten über

die duale Berufsausbildung, den Begabungskompass und Lehre mit Matura.

In der Info-Woche gab es auch Workshops, die von den regionalen Banken unterstützt wurden.

Ein Höhepunkt war der Firmentag, bei dem sich die Jugendlichen mit fertigen Bewerbungsmappen zu Aufnahmegesprächen stellten. 14 Firmen aus der Region unterstützten die Aktion.

Scheiblingkirchen (Bez. Neunkirchen): Schulinformationsveranstaltung an der NMS

In der NMS Scheiblingkirchen fand eine Berufs- und Schulinformationsveranstaltung für die SchülerInnen und Eltern der 4. Klassen statt.

Neben Fachschulen, allgemeinbildenden Höheren Schulen und berufsbildenden Höheren Schulen informierten auch zahlreiche

Unternehmen wie Raiffeisen Lagerhaus Grimmenstein, Thomas Hadl, P. Karner KG, Sperhansl Baugesellschaft m.b.H., Bernhard Lechner, List components & furniture GmbH, Birnbauer OG, Christian Handler, Fliesen-Feldwebl-Kachelofen GmbH und Peter Pichler.

*** Das Weinviertler *** Genuss - Weihnachtskisterl

Fruchtige Marillenmarmelade
Köstliche DAC Schokolade
Schmackhafte Wildrohwürste
Weinviertler Fleischschmalz
Handgemachte Weihnachtskekse
DAC – Senf
Roter Traubensaft



Bestellung bei:
Marillenhof Wolfgang Hackl
Dorfstrasse 20, 2191 Atzelsdorf



Schenken Sie Freude!

Preis: 29,90 exkl. Mwst.

Tel.-Fax: 02574/ 28 628
Email: w.hackl@aon.at

Neunkirchen:

Trinity eröffnet Seminar- und Schulungszentrum



V.I. Denise Schandel, LAbg. Hermann Hauer, Doris Ungerböck, Andreas Riegler, Sandra Schöpf, Johann Ungersböck, Benjamin Kovar sowie Sylvia Kovar von der BH Neunkirchen..

Foto: BSt

Die Firma Trinity für Körper, Geist und Seele eröffnete in der Wiener Straße 54-56 ihr neues Seminar- und Schulungszentrum.

Die Geschäftsführer Doris Ungerböck, Denise Schandel und Andreas Riegler konnten bei der Eröffnung zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie

Vertreter der Stadtgemeinden von Neunkirchen und Ternitz, der BH und des AMS begrüßen.

Für die WK-Bezirksstelle gratulierten Sandra Schöpf, Ausschussmitglied und FiW-Bezirksvorsitzende, und Johann Ungersböck zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg.

Hettmannsdorf/Würflach (Bez. NK):

50 Jahre Gasthaus Ingrid Weninger



V.I. Christian Springer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Ingrid Weninger und Bgm. Franz Woltron..

Foto: zVg

Seit dem Tod ihres Gatten Franz Weninger noch im Gründungsjahr (1962) des Gasthauses Weninger führt Ingrid Weninger den Betrieb alleine und ist als Wirtin in Würflach und Umgebung sehr beliebt.

Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums gratulierten namens der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen Obfrau Waltraud

Rigler und Leiter Josef Braunsdorfer zur langjährigen Selbstständigkeit. Sie überreichten die von der WKNÖ verliehene Silberne Ehrenmedaille und wünschten viel Gesundheit und Erfolg.

Die Glückwünsche der Gemeinde Würflach übermittelte Bgm. Franz Woltron, seitens der örtlichen Wirtschaft gratulierte Christian Springer.

Neunkirchen:

Weißer Fahne im Haus der Wirtschaft



Im Bild v. l. die Prüfungskommission (Gunther Gräffner, Christoph Pikesch, Martha Grünwald und Josef May) mit den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten.

Foto: BSt Neunkirchen

Bei der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Industriekaufmann/-frau im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen haben alle Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Die Prüfungskommission gratulierten den jungen Damen und Herren zur bestandenen Prüfung und überreichte die Prüfungsurkunde.

Neunkirchen:

„FROLLEIN IDA“-Geschäft bis zum 22. Dezember



Im Bild v.l. Johann Ungersböck, Bgm. Herbert Osterbauer, Inhaberin Heidelinde Koisser-Gruber und Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel.

Foto: zVg

Ein Jahr nach der Gründung von „Frollein Ida“ eröffnete Heidelinde Koisser-Gruber am Holzplatz einen Laden, der bis 22. Dezember als Verkaufsstätte für die speziellen, aber alltagstauglichen schönen Dinge für Kinder dient. „Es gibt in Österreich viel zu wenig lässige, schöne Dinge für Kinder“,

so Heidelinde Koisser-Gruber.

Im Namen der WK-Bezirksstelle gratulierten Ausschussmitglied Manfred Knöbel und Referent Johann Ungersböck. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelten Bgm. Herbert Osterbauer und Vizebgm. Martin Fasan. www.frollein-ida.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.



TORMAX
AUTOMATIC



REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG



Mewald
Personendurchgänge GmbH

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

Kluug Software für KMU.
Von Kundenverwaltung bis
zur Finanzamtmeldung.
Die komplette Lösung für
Ihre Firma. www.kluug.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Manager in Pension, langjährige
Erfahrung im Controlling, in der Ver-
besserung von Betriebsabläufen, in
betriebswirtschaftlichen Analysen,
Unternehmensbewertungen usw. bie-
tet Rat und Hilfe Tel. 0680/141 33 79

Verkaufe GmbH, anfragen unter Tel.
0676/339 38 91

Der Frauenflüsterer -
heute Frau, morgen LADY!
www.dasgewissetwas.com

IMMOBILIEN

Schöne Häuser/Wohnungen:
www.Weihnachtsgeschenk.at
AWZ Immobilien, 0664/996 92 28

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domainttechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at



Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE



F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

STELLENANGEBOTE

Engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen
für Immobilien gesucht, gerne auch
Quereinsteiger.
www.mehr-verdienen.at
0664/997 11 80

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, son-
niger Baugrund, 545 m² zu verkaufen,
Tel. 0664/326 47 07

Verkaufsanhänger mit Seiten- und
rückwärtigem Verkauf, Einstiegstüre,
2-Achser, Verkaufskühlvitrine 2,50 m,
neues Pickerl, 1.100 kg Gesamtge-
wicht, VP € 6.500,-
Tel. 0664/161 50 47

Restgrundstücke in Loosdorf
Bis zu 35.000 m² fertig aufgeschlos-
sene Gewerbegründe im Gewerbe-
park Loosdorf, direkt an der A1, Nähe
St. Pölten, beliebig teilbar, Bahn-
anschluss möglich, günstig zu verkau-
fen. Zahlung nach Baubewilligung.
Anfragen an Hr. Ortner -
Tel. +43 (0)50 7997

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

75
JAHRE

HUMER
ANHÄNGER
DIE QUALITÄTSMARKE
JETZT INVENTURABVERKAUF!

Für Sie erreicht:

AGES: Belastungen
für Betriebe
abgewendet



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge



Buntgemischt

Advent auf der Schallaburg

Von 14. bis 16. Dezember ist heuer nach längerer Pause wieder weihnachtliche Stimmung auf der Schallaburg angesagt.

Das abwechslungsreiche Programm umfasst eine Lesung mit Josef Peham, musikalische Darbietungen der Salzburger Adventbläser, der Musikschule Alpenvorland, der Stadtkapelle Melk, einen der seltenen Auftritte des Schallaburg-Chors uvm.

Höhepunkte des Adventmarkts sind unter anderem die „Ad-ventroas“, eine stimmungsvolle Wanderung rund um die Schallaburg,

sowie eine Heilige Messe mit dem Chameleons Chor.

Für die jungen Besucher gibt es eine Lama-wanderung und Korbflechten.

Die regionalen Genüsse erlauben mit Feuerflecken, geräuchertem Fisch uvm. einen kulinarischen Streifzug rund um das Renaissancejuwel.

Geöffnet von 14. bis 16. Dezember, tägl. von 11:00 bis 18:00 Uhr, Eintritt: 5 Euro, Schüler 2,50 Euro, Kinder frei, Familienkarte: 10 Euro.

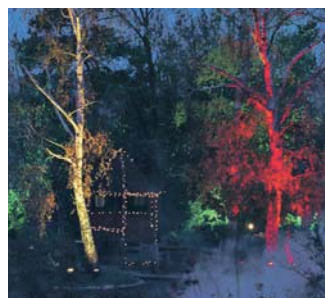
www.schallaburg.at



Kittenberger Adventzauber

Bis 23. Dezember öffnen die Kittenberger Erlebnisgärten ihre Pforten für besinnliche Adventstunden. Als besonderes Highlight erleben die Gäste heuer **„ILLUMINA - wenn Gärten Märchen erzählen“**, eine fantastische Licht- und Toninstallation an drei Stationen in den Gärten. Geöffnet täglich von 10 – 19 Uhr.

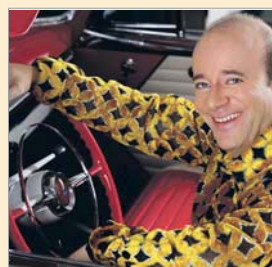
www.kittenberger.at



Advent im Schloss

Von 7. bis 9. Dezember heißt es in **Margarethen am Moos „Advent im Schloss“**. Geöffnet tägl. von 9 bis 19 Uhr. Am Freitag ist das Theater von Kindern für Kinder „Maxis verschwundene Nase“ zu sehen und am Sonntag kommt das Christkind. Täglich gibt es eine Märchenstunde (16 Uhr) und Ponyreiten (14 Uhr).

www.veranstaltungsschloss.at



Rockin' Christmas

Andy Lee Lang, der „Botschafter des Rock „n' Roll“, sorgt am 1. Dezember um 20 Uhr im „Haus der Musik“ in Grafenwörth für einen beschwingten Beginn der Adventzeit. Karten: 0699/11723248, ticketshop@mvmfm.at oder an der Abendkassa. www.mvmfm.at

„Frauenpower“ in Amstetten

Im Dezember ist „Frauenpower“ in Amstetten angesagt. Die Gewinnerinnen des Most4tler Kleinkunstpreises, **„Frauenzimmer Deluxe“**, gastieren mit ihrem Programm **„Männer oder Schokolade“** am 9. Dezember in der **Kammerhofer Bühne Amstetten**. Teresa Anna Satke und Nina Schlöglhofer singen sich mit eigenen, deutschen witzigen Texten zu bekannten Songs bzw. interessanten Eigenkompositionen in die Herzen des Publikums. Karten um 19 Euro unter Tel. 07472/621 21 21, www.kammerhofer-buehne.com



GEWINNSPIEL

„Die zwölf Geschworenen“ - Wir verlosen zwei Karten für die Premiere zu Silvester!

„Unser Theater“ in 1190 Wien, Beethovensaal, Pfarrplatz 3, bringt noch einmal **„Die zwölf Geschworenen“** (nach dem Film-Klassiker mit Henry Fonda bzw. die zweite Verfilmung mit Jack Lemmon) auf die Bühne, eine von Edith Weindlmayr-Mut bearbeitete Fassung. Vier der Darsteller sind NiederösterreicherInnen.

Premiere zu Silvester mit Rahmenprogramm: Buffet, Kinderprogramm, Gottesdienst und Segen, Theateraufführung, Film „Dinner for One“ und Rutsch ins neue Jahr. Weitere Termine: 25.1., 26.1., 22.2., 23.2., 15.3. und 16.3.2013.

www.unsertheater.at



Die NÖ Wirtschaft verlost **1 x 2 Karten für die Premiere am 31. Dezember für „Die zwölf Geschworenen“**. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und Betreff **„Silvester“** an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 7. Dezember 2012.